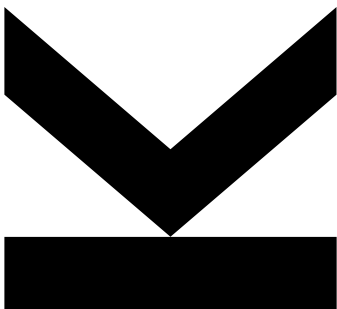


REGIONALBEGLEITUNG FÜR BIBLIOTHEKEN IN OBERÖSTERREICH



EVALUIERUNG TEIL 1: ONLINEBEFRAGUNG

Impressum

Der Auftrag betreffend Evaluierung der Regionalbegleitung in Oberösterreich wurde von der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz erteilt.

Dieser Projektbericht wurde im Rahmen der Lehrveranstaltung Projektmanagement I & II verfasst.

Lehrveranstaltungsleiter:

Mag. Hansjörg Seckauer

Mag. Markus Peböck

Autoren:

Lisa Dickinger

Benjamin Ecker

Melanie Furtner

Helene Gruber

Lea Wiesbauer

Lisa Wöhrnschimmel

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	6
2.	Statistische Daten	7
	Ablauf der Befragung	7
2.1.	Die befragten Personen	7
2.1.1.	Alter der Befragten	7
2.1.2.	Geschlecht	8
2.1.3.	Seit wann sind Sie in der Bibliothek tätig?	8
2.1.4.	Besteht ein Dienstverhältnis?	9
2.1.5.	Sind Sie ein/e BibliotheksleiterIn oder ein/e MitarbeiterIn?	9
2.1.6.	Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Woche?	10
2.1.7.	Welcher ist ihr höchster Ausbildungsgrad?	10
2.1.8.	In welcher Bibliotheksregion arbeiten Sie?	11
2.1.9.	Wie viele MitarbeiterInnen sind in der Bibliothek tätig? Hauptamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich?	12
2.1.10.	Wie viele Bücher und Medien sind in Ihrer Bibliothek vorhanden?	13
2.1.11.	Wie viele Bücher und Medien werden in Ihrer Bibliothek pro Jahr entlehnt?	13
3.	Regionsbegleitung	14
3.1.	Bekanntheit und Inanspruchnahme	14
3.2.	Zufriedenheit	16
4.	Veranstaltungen	17
4.1.	Inanspruchnahme	17
4.2.	Zufriedenheit	18
5.	Teamcoaching	19
5.1.	Bekanntheit und Inanspruchnahme	19
5.1.1.	Kennen Sie das Angebot des Teamcoachings?	19
5.1.2.	Haben Sie das Teamcoaching schon genutzt?	19
5.2.	Zufriedenheit	20
6.	Informationsangebot der Bibliotheksfachstelle	21

6.1. Inanspruchnahme	21
6.1.1. Wie häufig informieren Sie sich direkt in der Fachstelle (per Telefon, Mail, persönlichen Kontakt)?.....	21
6.1.2. Wie häufig informieren Sie sich in der Zeitschrift OPAC der Bibliotheksfachstelle?.....	22
6.1.3. Wie häufig informieren Sie sich auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle?	22
6.1.4. Wie häufig informieren Sie sich im Newsletter der Bibliotheksfachstelle?....	23
6.1.5. Wie häufig informieren Sie sich auf der Facebook-Seite der Bibliotheksfachstelle?.....	23
6.1.5.1. Gegenüberstellung Inanspruchnahme	24
6.2. Zufriedenheit.....	24
7. Weiterbildungsangebot.....	26
7.1. Inanspruchnahme	26
7.1.1. Wie oft nutzen Sie die jährliche Tagung?	26
7.1.2. Wie oft nutzen Sie das Workshop-Angebot?	26
7.1.3. Wie oft nutzen Sie die regionale Einführung in die Bibliothekspraxis?	27
7.2. Zufriedenheit.....	28
8. Hypothesen.....	29
8.1. „Größere Bibliotheken nehmen die Beratung und Unterstützung durch den/die RegionalbegleiterIn seltener in Anspruch, da sie mehrere hauptamtliche MitarbeiterInnen beschäftigen, die bibliothekarisches Fachwissen besitzen.“	29
8.2. „MitarbeiterInnen, welche schon länger in der Bibliothek beschäftigt sind, nehmen öfters an Veranstaltungen teil.“	30
8.3. „Das Teamcoaching ist nur Bibliotheksangestellten bekannt, welche länger in den Bibliotheken beschäftigt sind.“	32
8.4. „Bibliotheksangestellte ohne Dienstverhältnis nehmen das Informationsangebot häufiger in Anspruch als jene mit einem Dienstverhältnis.“	33
8.5. „Kleinere Bibliotheken nehmen das Informationsangebot der Bibliotheksfachstelle öfter in Anspruch, da sie über weniger Informationsquellen als größere Bibliotheken verfügen.“	36

8.6. „Langjährige MitarbeiterInnen nehmen das Workshop-Angebot seltener wahr, da sie schon gut eingearbeitet sind über die Tätigkeiten in den Bibliotheken ausreichend Bescheid wissen.“	39
8.7. „MitarbeiterInnen mit Dienstverhältnis nehmen häufiger an den Workshops teil, da sie sich intensiver mit den Aufgaben in der Bibliothek beschäftigen als ehrenamtliche MitarbeiterInnen.“	40
9. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.....	41
10. Wünsche und Anregungen	43
11. Fazit und Handlungsempfehlung	44
12. Fragebogen.....	45

1. Einleitung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Projektmanagement“ an der JKU hat sich eine Zusammenarbeit mit Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz ergeben, um die Regionalbetreuung zu evaluieren. Dabei sollte auch die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen in den Bibliotheken mit Arbeit der RegionalbetreuerInnen erhoben werden. Um diese Zufriedenheit zu erheben, haben sich die Lehrveranstaltungsleiter Mag. Hansjörg Seckauer und Mag. Markus Peböck gemeinsam mit den Studierenden dazu entschlossen, eine Online-Befragung durchzuführen.

Dafür sind folgende Dimensionen erarbeitet worden: Zufriedenheit, Bekanntheit und Inanspruchnahme der RegionalbegleiterInnen. Thematisch wurde der Fragebogen in folgende Bereiche unterteilt:

- Angebot der Regionsbegleitung
- Konkretes Angebot in der Region (Vernetzung, Treffen)
- Unterstützung der Fachstelle
- Statistische Angaben

Die Ergebnisse dieser Erhebung sind hier angeführt. Der Bericht ist so aufgebaut, dass zuerst die statistischen Angaben präsentiert werden (Wie teilen sich die Personen auf, die den Fragebogen beantwortet haben). Im Anschluss daran erfolgen die Ergebnisse anhand der inhaltlichen Bereiche. Die Studierenden haben gemeinsam mit der Bibliotheksfachstelle auch Hypothesen erarbeiten, die im nächsten Abschnitt überprüft werden. Am Ende des Fragebogens wurde noch eine offene Frage gestellt „Haben Sie noch weitere Wünsche, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge zur Regionalbegleitung, die Sie uns gerne mitteilen möchten?“ Diese Ergebnisse wurden gruppiert und dargestellt. Der Bericht schließt mit Handlungsempfehlungen, die sich für die AutorInnen aufgrund der Ergebnisse herauskristallisiert haben.

2. Statistische Daten

Ablauf der Befragung

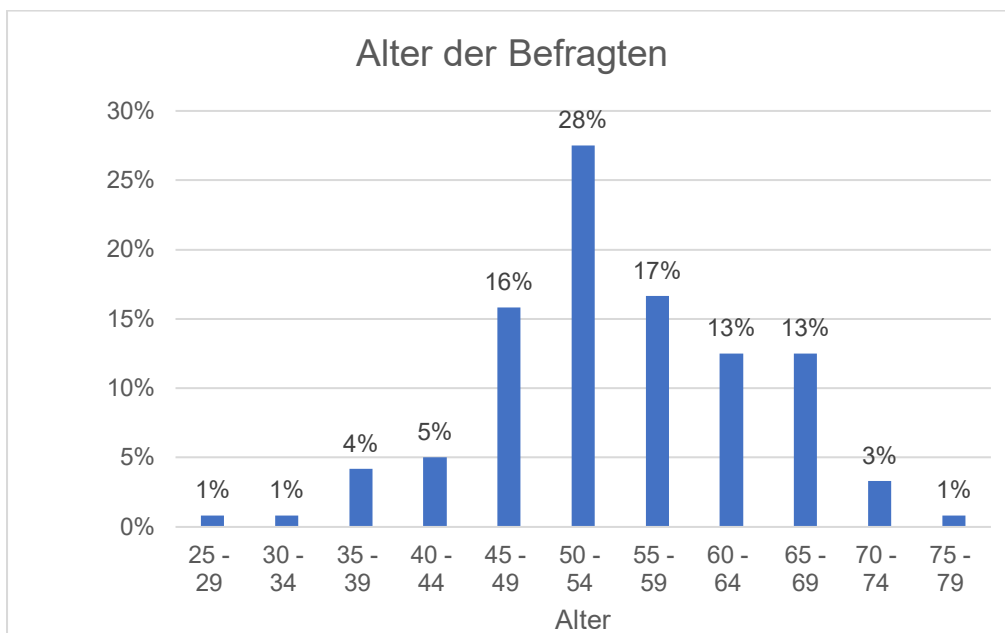
20. Februar 2020	Freigabe des Fragebogens
24. Februar 2020	Erinnerungsmail
06. März 2020	Schließung des Fragebogens

2.1. Die befragten Personen

Die Mail mit der Einladung zur Teilnahme an der Befragung erging an alle 395 Bibliotheken in Oberösterreich und wurde direkt von der Bibliotheksfachstelle versendet. In den Online Fragebogen haben sich 191 Personen eingeloggt und 121 haben den Fragebogen vollständig bis zum Ende beantwortet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

2.1.1. Alter der Befragten

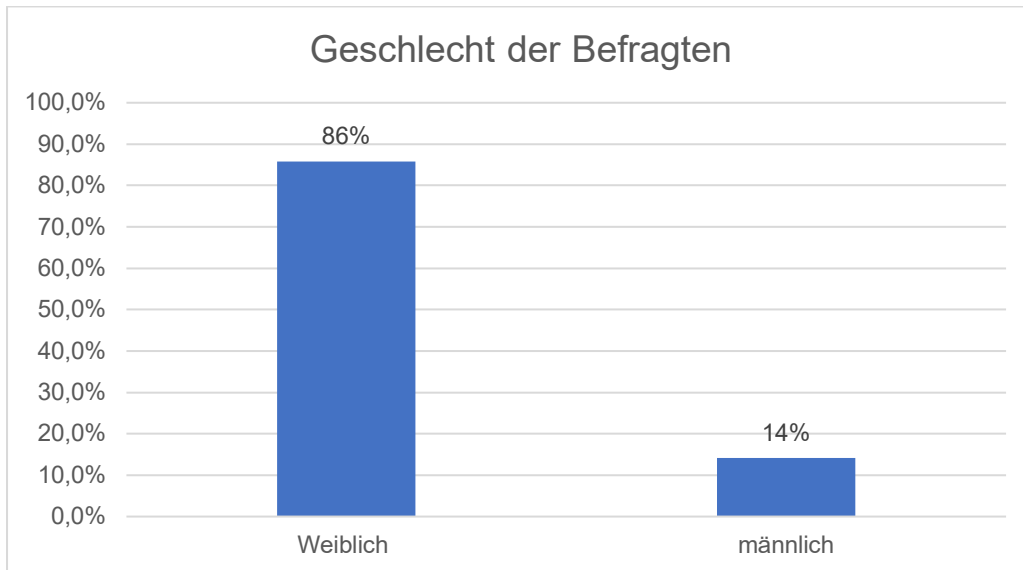
Die Altersspanne der Befragten reicht von 28 bis zu 76 Jahren. Das Durchschnittsalter liegt bei ca. 54 Jahren und das am häufigsten vorkommende Alter ist 52 Jahre. Auch in der Grafik wird schön ersichtlich, dass der Großteil der befragten BibliotheksmitarbeiterInnen zwischen 50 und 54 Jahren liegt.



N=120

2.1.2. Geschlecht

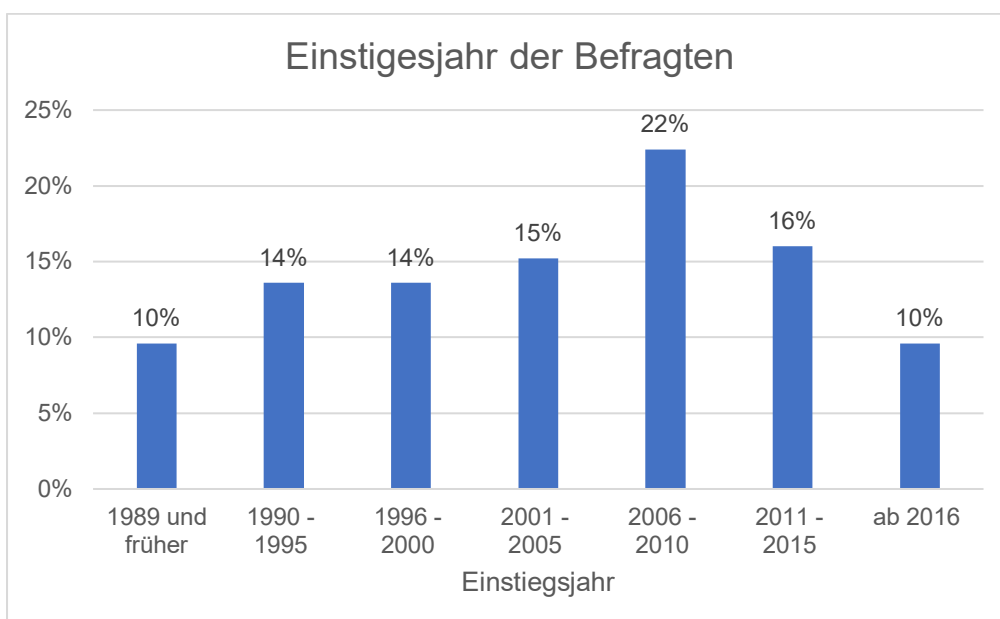
Die meisten Befragten sind weiblich mit 86%. Nur ein kleiner Anteil ist männlich mit nur 14%.



N=120

2.1.3. Seit wann sind Sie in der Bibliothek tätig?

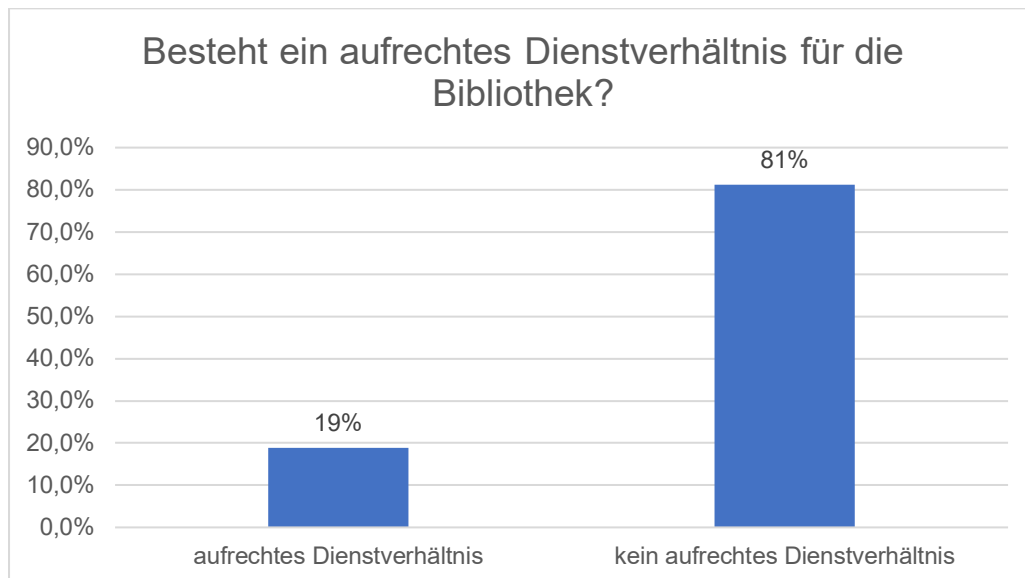
Die Bandbreite bei der Beantwortung dieser Frage liegt zwischen 1964 und 2019. Es ergibt sich, wie in der Grafik zu sehen ist, eine relativ gleichmäßige Verteilung. Nur ein Jahrgang sticht heraus der zwischen 2006 und 2010 mit dem größten Prozentanteil (22%) besteht. Das Durchschnittsjahr des Einstiegs ist 2003.



N=125

2.1.4. Besteht ein Dienstverhältnis?

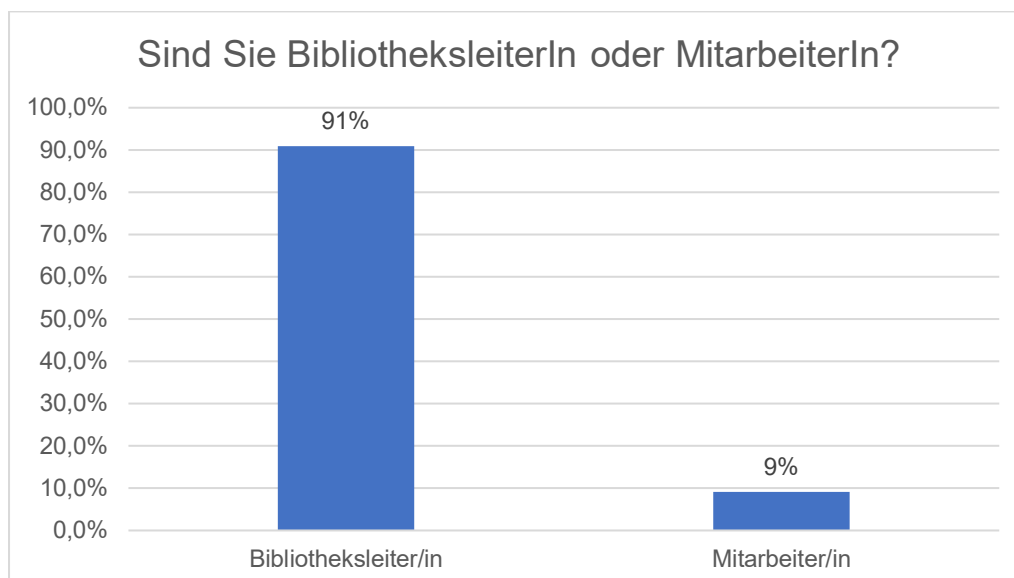
Es hat sich herauskristallisiert, dass die meisten MitarbeiterInnen (81%) in den Bibliotheken ehrenamtlich tätig sind und kein Dienstverhältnis haben. Demgegenüber haben 19% angegeben ein aufrechtes Dienstverhältnis zu haben.



N=122

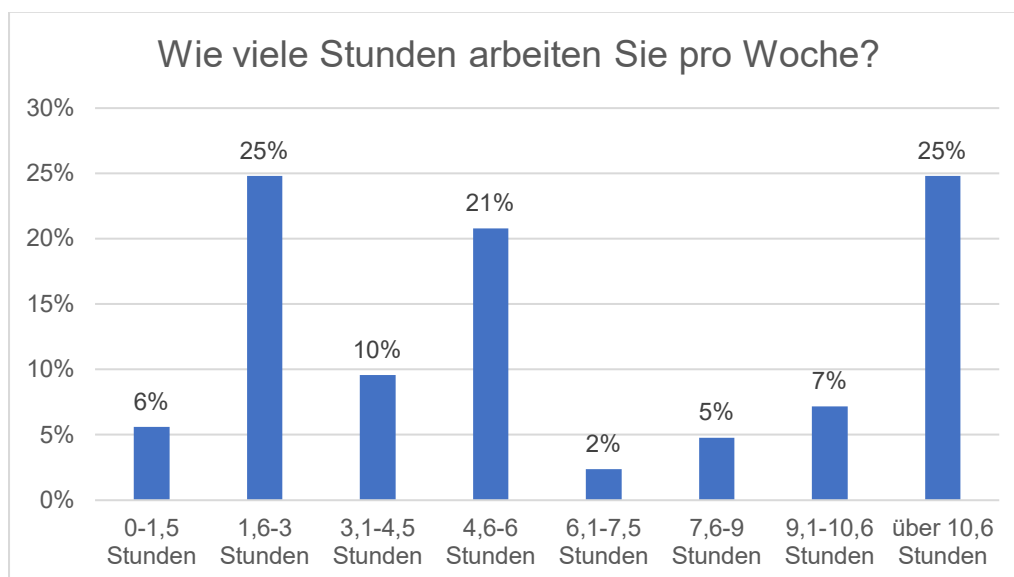
2.1.5. Sind Sie ein/e BibliotheksleiterIn oder ein/e MitarbeiterIn?

91% der Personen, die den Fragebogen beantwortet haben, sind als BibliotheksleiterIn tätig. Die restlichen 9% sind MitarbeiterInnen.



N=120

2.1.6. Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Woche?

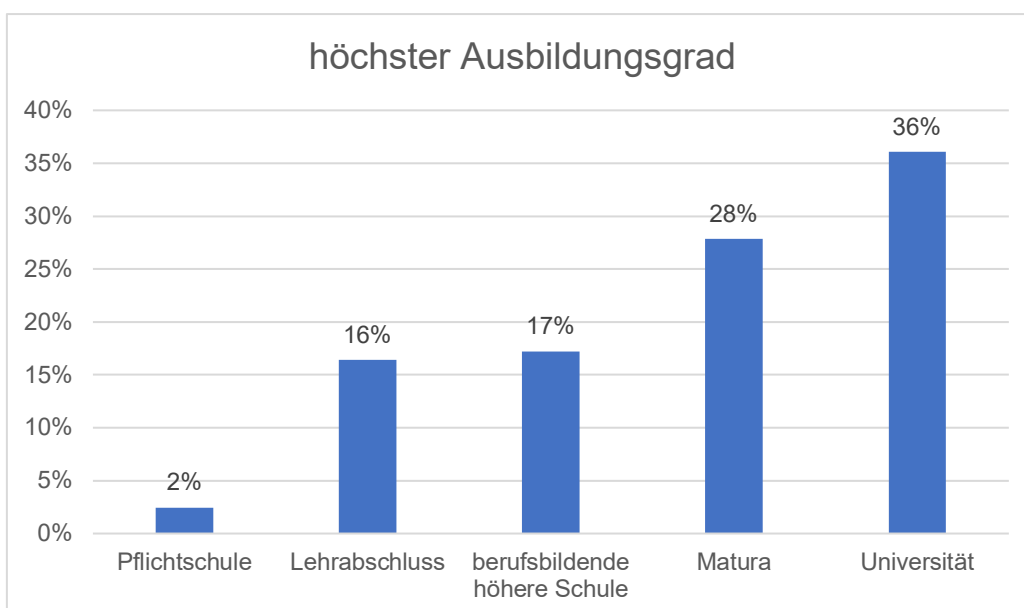


N=125

Insgesamt haben 125 Personen diese Frage beantwortet. Die Stunden wurden in 1,5 h Schritte unterteilt. In der Grafik ist ersichtlich, dass die meisten MitarbeiterInnen entweder zwischen 1,6h und 3h tätig sind oder ab 10,6h arbeiten. Dicht gefolgt mit 21% arbeiten die MitarbeiterInnen 4,6 - 6h. Das Minimum der Arbeitsstunden liegt bei 0,5h und das Maximum bei 40h. Der Durchschnitt arbeitet 9,19h pro Woche. Der am Häufigsten vorkommende Wert ist 5h pro Woche.

2.1.7. Welcher ist ihr höchster Ausbildungsgrad?

Die meisten MitarbeiterInnen (36%) in den Bibliotheken haben einen Universitätsabschluss. Danach gefolgt von 28% haben einen Maturaabschluss. Damit ist der Bildungsgrad der BibliotheksleiterInnen deutlich höher als jener in der Gesamtbevölkerung.



N=122

2.1.8. In welcher Bibliotheksregion arbeiten Sie?

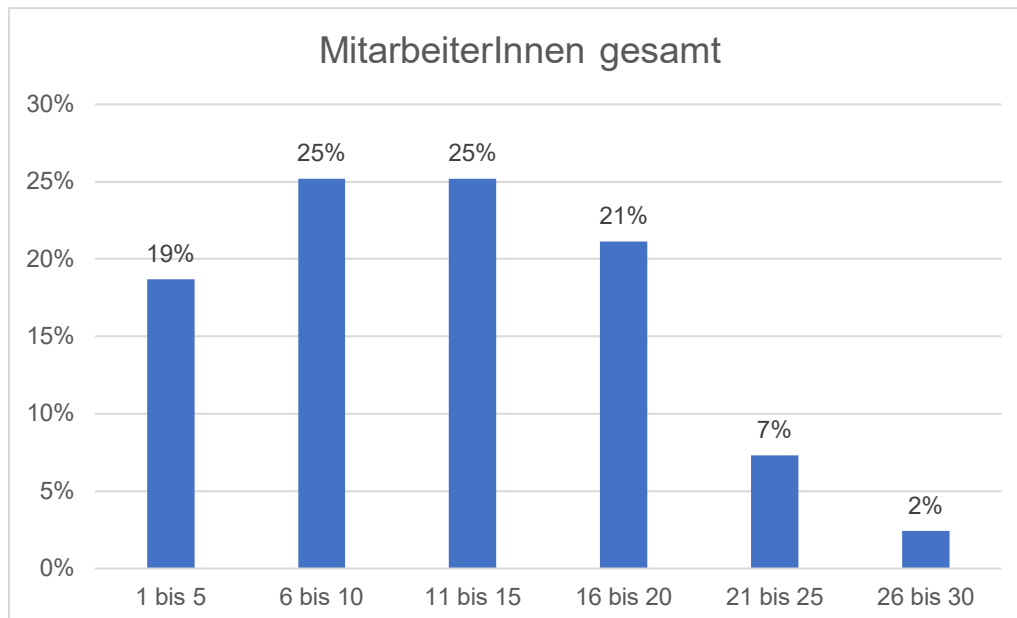
Aus allen Bibliotheksregionen haben MitarbeiterInnen den Fragebogen beantwortet, die meisten Antworten kamen aus den Regionen Freistadt und Vöcklabruck.

Ort	Anzahl an Mitarbeiter
Altheim	7
Attersee	2
Braunau	8
Freistadt	10
Grein	3
Grieskirchen	6
Haag am Hausruck	3
Kirchdorf	4
Kremsmünster	4
Linz-Zentralraum	7
Ottensheim	4
Perg	8
Putzleinsdorf	6
Rohrbach	4
Salzkammergut	5
Schärding	4
Steyr	8
Vöcklabruck	10
Vorchdorf	6
Wels	6
Zwettl	3
N/A	7

N=118

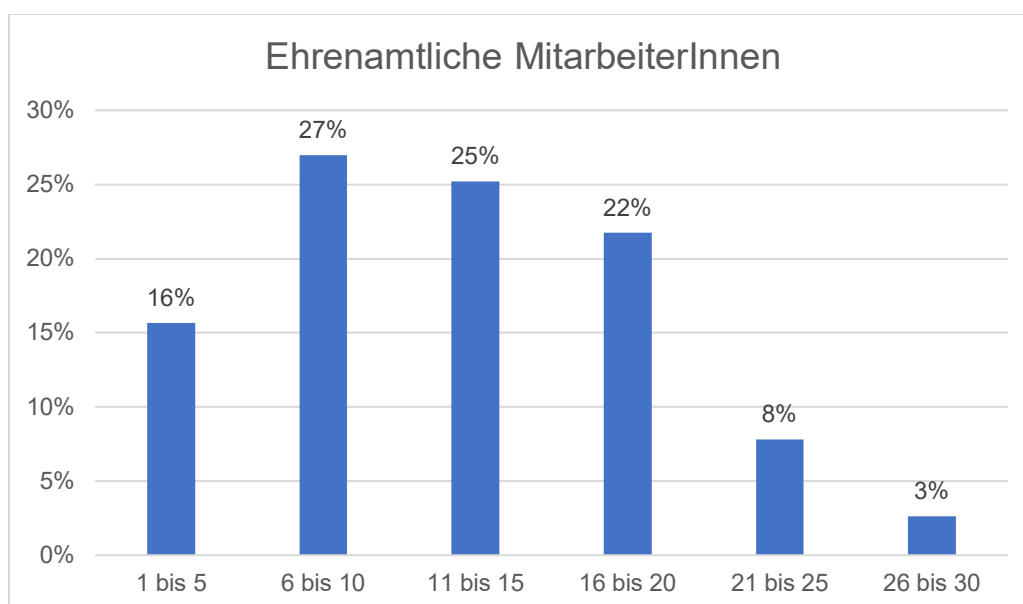
2.1.9. Wie viele MitarbeiterInnen sind in der Bibliothek tätig? Hauptamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich?

In den befragten Bibliotheken sind zwischen 1 und 30 MitarbeiterInnen tätig, in 23 davon auch hauptamtliche MitarbeiterInnen, in 15 nebenberufliche. Betrachtet man die Aufteilung der Gesamtzahl an MitarbeiterInnen, so ergibt sich, dass der größte Anteil jene Bibliotheken sind, die zwischen 6 und 10 bzw. zwischen 11 und 15 MitarbeiterInnen haben.



N=123

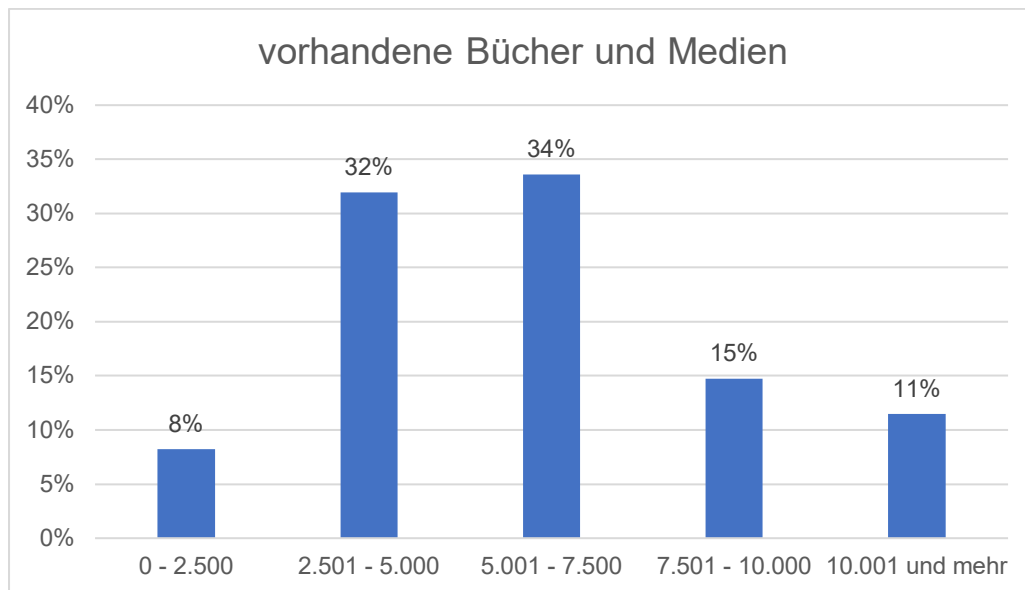
Sieht man sich nur die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen an, so wird deutlich, dass jeweils rund ein Viertel der Bibliotheken zwischen 6 und 10 bzw. zwischen 11 und 15 ehrenamtliche MitarbeiterInnen beschäftigt.



N=115

2.1.10. Wie viele Bücher und Medien sind in Ihrer Bibliothek vorhanden?

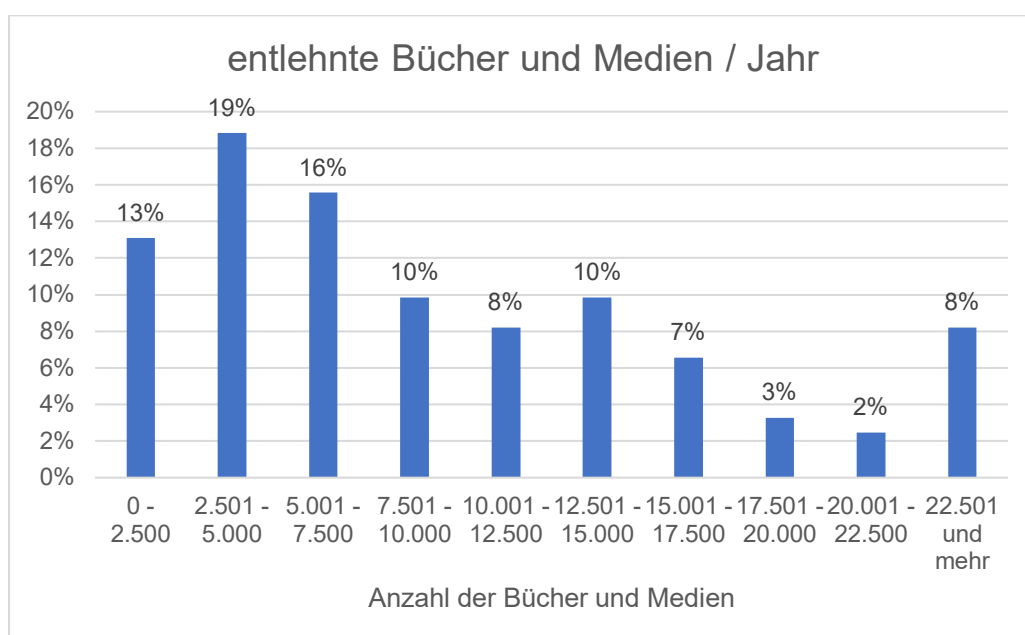
Die Spanne der Bücher und Medien liegt zwischen 1.540 und 18.712. Der Durchschnittswert liegt bei 6.431,45.



N=119

2.1.11. Wie viele Bücher und Medien werden in Ihrer Bibliothek pro Jahr entlehnt?

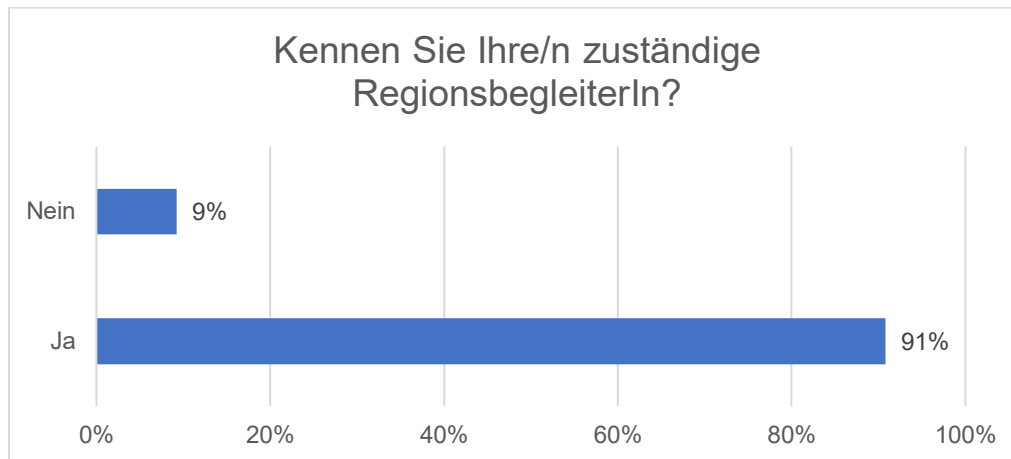
Das Minimum an Entlehnungen liegt bei 527 Bücher und Medien und das Maximum bei 62.000. der Durchschnittswert liegt bei 10.661,69 Bücher und Medien. In der Grafik wird ersichtlich, dass fast 20% der Bibliotheken zwischen 2.501 und 5.000 Bücher und Medien pro Jahr zur Entlehnung freigeben.



N=117

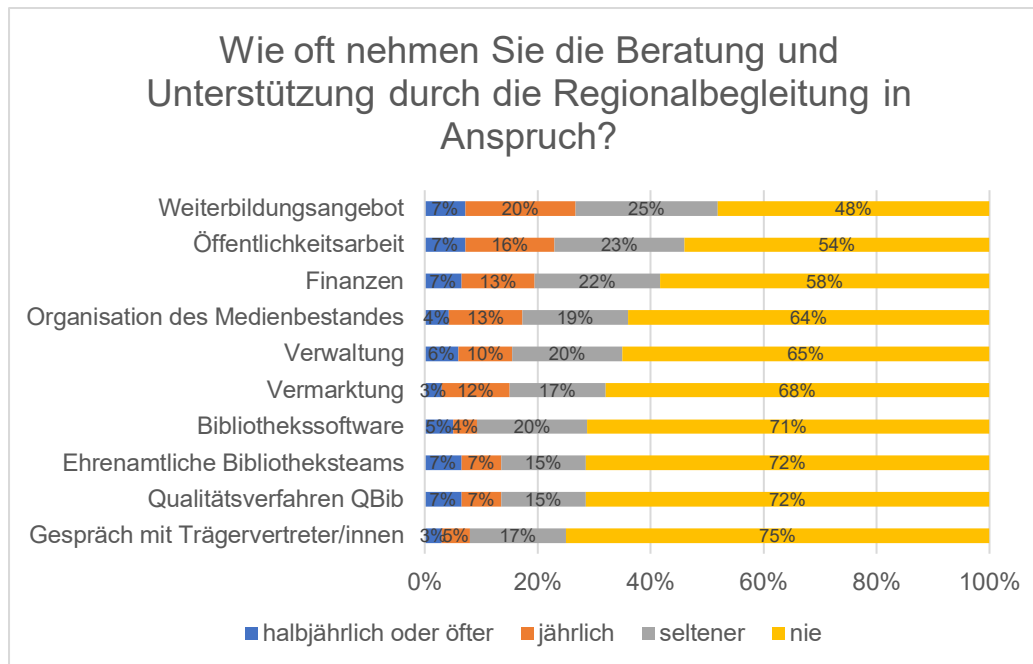
3. Regionsbegleitung

3.1. Bekanntheit und Inanspruchnahme



N=141

Am Beginn des Fragebogens wurden die Frage gestellt, ob die Befragten ihre zuständige Regionsbegleiterin/ihren zuständigen Regionsbegleiter kennen. Hierbei gab die Mehrheit der Befragten an, ihre/n zuständige RegionalbegleiterIn zuständigen Regionalbegleiter zu kennen, und mit ihr/ihm in den letzten vier Jahren Kontakt gehabt zu haben. Weiters wurde die Frage gestellt, über welches Medium der Kontakt stattgefunden hat. Aus den Antworten lässt sich ablesen, dass BibliotheksleiterInnen und die zuständige Regionalbegleitung bei den Regionstreffen zusammentreffen. Weiters kommunizieren sie viel per Mail und per Telefon. Außerdem gaben rund die Hälfte der Befragten an, dass sie von ihrer/m zuständigen RegionalbegleiterIn vor Ort besucht wurden.



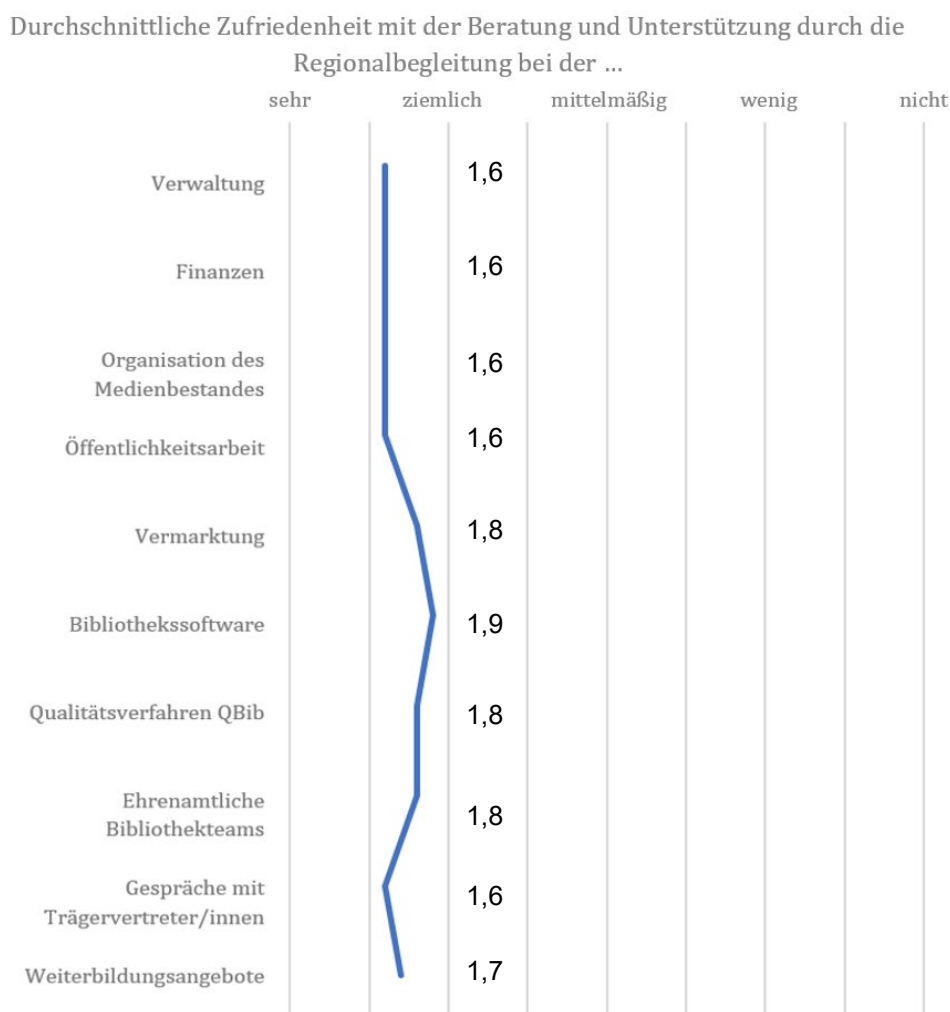
N=139

Mittels der obenstehenden Grafik wird die Inanspruchnahme der Beratung und Unterstützung durch die Regionalbegleitung dargestellt.

An der obenstehenden Grafik kann man erkennen, dass der Großteil der befragten Bibliotheken diese Angebote sehr selten im Laufe des letzten Jahres nutzte. Die Beratung und Unterstützung bei der Verwaltung wurde von knapp zwei Drittel der Bibliotheken nie in Anspruch genommen. Lediglich 15 Prozent der Bibliotheken nutzten dieses Angebot zumindest einmal im Jahr. Die Beratung und Unterstützung bei den Finanzen wurde von ungefähr einem Fünftel der befragten BibliotheksmitarbeiterInnen jährlich genutzt, hingegen knapp über die Hälfte gab an dies nie zu nutzen. Knapp ein Fünftel der Bibliotheken nutzte das Angebot der Beratung und Unterstützung bei dem Medienbestand einmal pro Jahr. Dennoch nahmen fast zwei Drittel dieses im vorherigen Jahr nie in Anspruch. Bei der Beratung und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit nahm knapp ein Viertel der befragten Bibliotheken das Angebot wahr, dennoch gab es keine Inanspruchnahme bei annähernd der Hälfte. Zwei Drittel der Bibliotheken nutzten das Angebot der Beratung bei der Vermarktung (Präsentation der Medien) nie, wohingegen 15 Prozent dieses zumindest einmal im Jahr in Anspruch nahmen. Der Großteil der Bibliotheken nahm das Angebot der Unterstützung bei der Bibliothekssoftware nie wahr, jedoch wurde dieses auch gerade einmal von 9 Prozent mindestens einmal im Jahr genutzt. Auch bei der Unterstützung bei dem Qualitätsverfahren für Öffentliche Bibliotheken (QBib) sieht es ähnlich aus, da dieses erneut der Großteil der Bibliotheken nie in Anspruch genommen hat. Mehr als ein Viertel der befragten Bibliotheken nutzte dieses Angebot. Bei der Unterstützung der ehrenamtlichen Bibliotheksteams lag die Inanspruchnahme bei knapp 30 Prozent, im Gegensatz dazu nutzte der Großteil der Bibliotheken dieses nie. Bezüglich der Unterstützung bei Informationsgesprächen mit

TrägervorteilerInnen nahm knapp ein Zehntel diese zumindest jährlich in Anspruch, jedoch drei Viertel der Bibliotheken nie. Bei der Beratung über Weiterbildungsangebote gliedern sich die Bibliotheken in zwei Hälften, die eine nutzte, diese zumindest einmal im Jahr, die andere hingegen nie. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass in der Regel die Angebote zumeist nie in Anspruch genommen werden, jedoch nutzt zumindest ein durchschnittlicher Prozentsatz von ungefähr 15 Prozent die Angebote mindestens einmal im Jahr.

3.2. Zufriedenheit



N=138 Mittelwerte ohne „kann ich nicht beurteilen“ berechnet

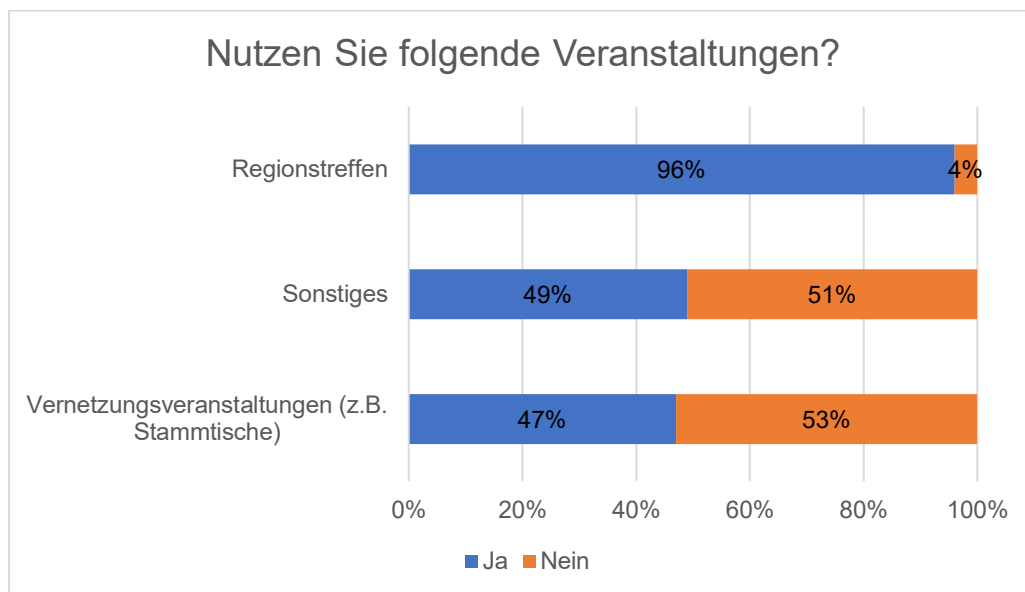
Diese Grafik zeigt die durchschnittliche Zufriedenheit mit der Beratung und Unterstützung durch die Regionalbegleitung. Für die Berechnung des Mittelwertes wurden nur die Merkmalsausprägungen von „sehr zufrieden“ bis „nicht zufrieden“ herangezogen. All jene, die „kann ich nicht beurteilen“ geantwortet haben, wurden nicht in die Berechnung des Mittelwertes mit einbezogen.

Es ist erkennbar, dass die Befragten mit der Beratung und Unterstützung durchschnittlich ziemlich zufrieden sind. Es sind lediglich kleine Unterschiede erkennbar. Die Befragten sind

mit der Verwaltung, den Finanzen und der Öffentlichkeitsarbeit durchschnittlich etwas zufriedener als mit der Vermarktung. Auch die durchschnittliche Zufriedenheit mit der Bibliothekssoftware ist etwas geringer. Weiters ist die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Gesprächen mit TrägervertreterInnen etwas geringer als mit den Weiterbildungsangeboten und der Unterstützung der ehrenamtlichen Bibliotheksteams.

4. Veranstaltungen

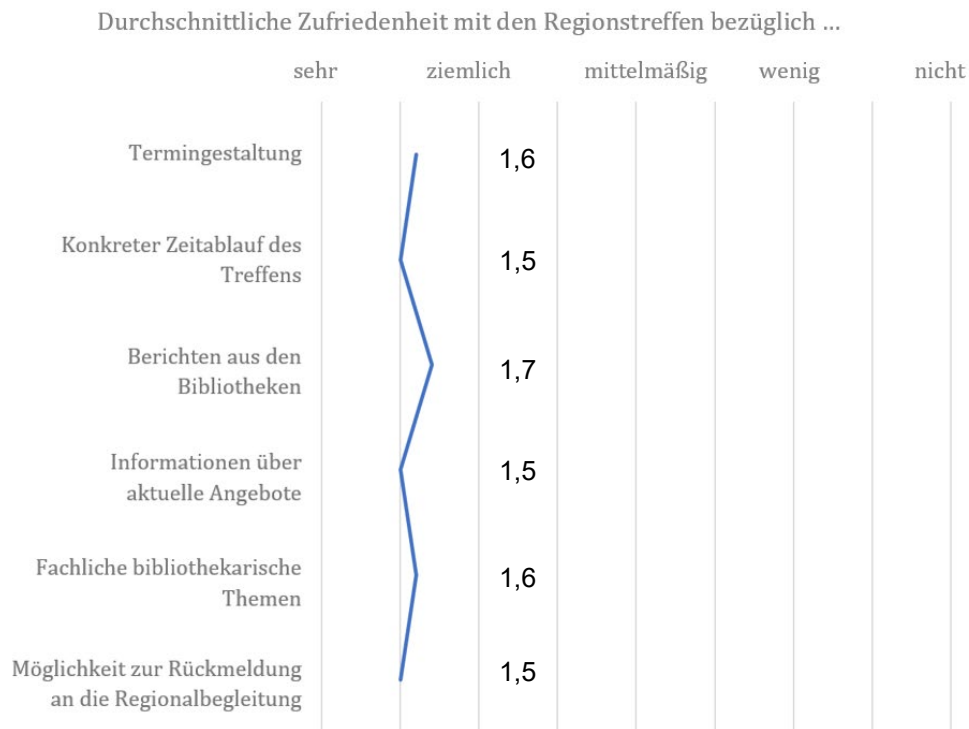
4.1. Inanspruchnahme



N=124

Die Bibliotheken wurden bezüglich der Inanspruchnahme von unterschiedlichen Veranstaltungen befragt. Es wurde gefragt, ob die BibliotheksmitarbeiterInnen an den Regionstreffen, an Vernetzungsveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen teilnehmen. Im Hinblick auf Vernetzungsveranstaltungen, wie zum Beispiel Stammtische, gab knapp die Hälfte der Bibliotheken an diese in Anspruch zu nehmen. Die Regionstreffen werden fast von der Gesamtheit der Bibliotheken genutzt, lediglich 4 Prozent der BibliotheksmitarbeiterInnen nehmen daran nicht teil. Bei sonstigen Veranstaltungen gab knapp die Hälfte der Befragten an diese zu nutzen, die andere Hälfte wiederum nicht.

4.2. Zufriedenheit



N=129 Mittelwerte ohne „kann ich nicht beurteilen“ berechnet

Die obestehende Grafik zeigt die durchschnittliche Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten der Regionstreffen. Für die Berechnung des Mittelwertes wurden nur die Merkmalsausprägungen von „sehr zufrieden“ bis „nicht zufrieden“ herangezogen. All jene, die „kann ich nicht beurteilen“ geantwortet haben, wurden nicht in die Berechnung des Mittelwertes mit einbezogen.

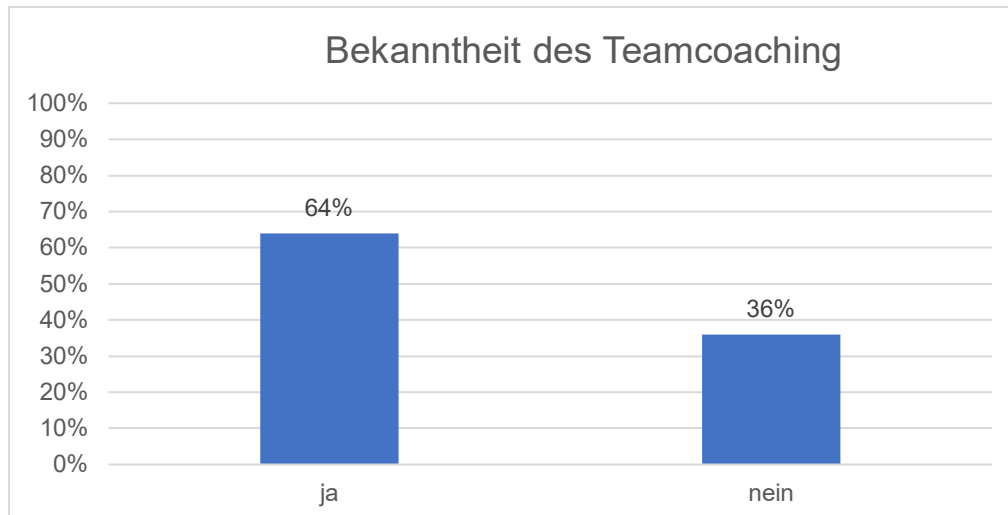
Es ist nun erkennbar, dass die Befragten mit den Regionstreffen durchschnittlich sehr bis ziemlich zufrieden sind. Vor allem mit dem Zeitablauf des Treffens, den Informationen über aktuelle Angebote und den Möglichkeiten zur Rückmeldung an die Regionalbegleitung sind die befragten BibliotheksmitarbeiterInnen sehr zufrieden.

5. Teamcoaching

In diesem Abschnitt wurde das Angebot des Teamcoaching näher betrachtet. Es wird die Bekanntheit und Nutzung, sowie die Zufriedenheit abgefragt. Nachstehend kann man die einzelnen Ergebnisse der Umfrage näher betrachten.

5.1. Bekanntheit und Inanspruchnahme

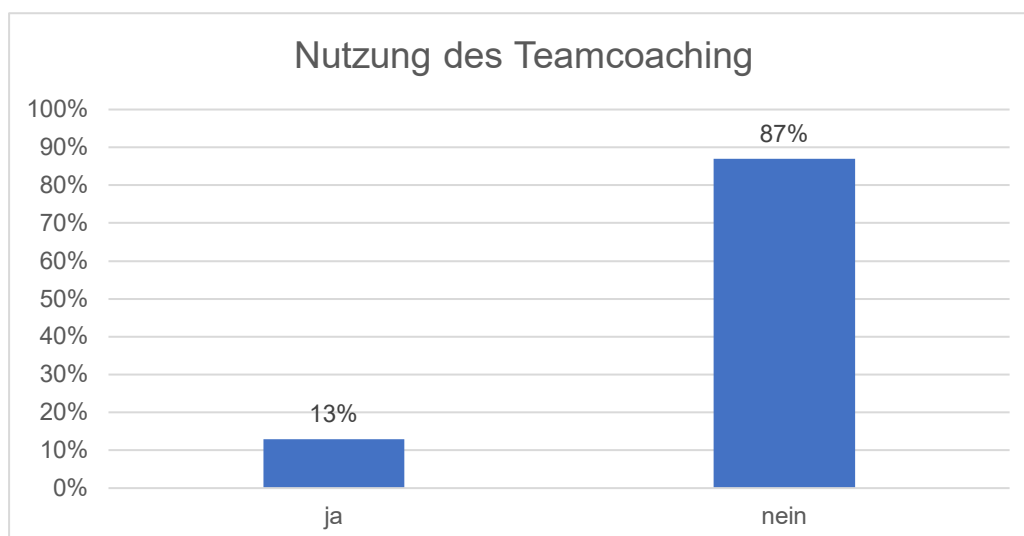
5.1.1. Kennen Sie das Angebot des Teamcoachings?



N=134

Die Frage, ob das Angebot des Teamcoachings bekannt ist, beantworteten 134 Personen. Betrachtet man die Verteilung im Diagramm, so wissen ca. 2/3 der Befragten über das Angebot des Teamcoaching Bescheid. Dem restliche Drittel ist das Angebot des Teamcoaching jedoch nicht bekannt.

5.1.2. Haben Sie das Teamcoaching schon genutzt?



N=134

Auf die Frage, ob das Teamcoaching bereits genutzt haben, antworteten 134 Personen. Der Verteilung zu Folge haben bereits 13% an einem Teamcoaching teilgenommen. Auffallend ist, dass die Mehrheit von 87% noch kein Teamcoaching trotz der Bekanntheit genutzt hat. Es könnte somit das Angebot des Teamcoaching mehr beworben werden, eventuell könnte dadurch die Nutzung vermehrt werden.

5.2. Zufriedenheit

Bei dieser Darstellung wurden die Fragen, ob man mit der Vermittlung, Organisation, dem Coach oder den Ergebnissen für die Bibliothek zufrieden ist, herangezogen. Es handelt sich hierbei um eine Gegenüberstellung der Mittelwerte, welcher aus den fünf Antwortmöglichkeiten berechnet wurde.



N= 134

Betrachtet man die Ergebnisse der Gegenüberstellung, so ist erkennbar, dass der Großteil der Befragten ziemlich zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Angebot des Teamcoaching sind. Bezugnehmend auf die Frage, ob man mit der Vermittlung zufrieden ist, stimmten die Mehrheit der Befragten, dass sie sehr oder ziemlich zufrieden damit wären (Mittelwert 1,57). Mit der Organisation des Teamcoaching sind der Großteil der befragten Personen sehr oder ziemlich

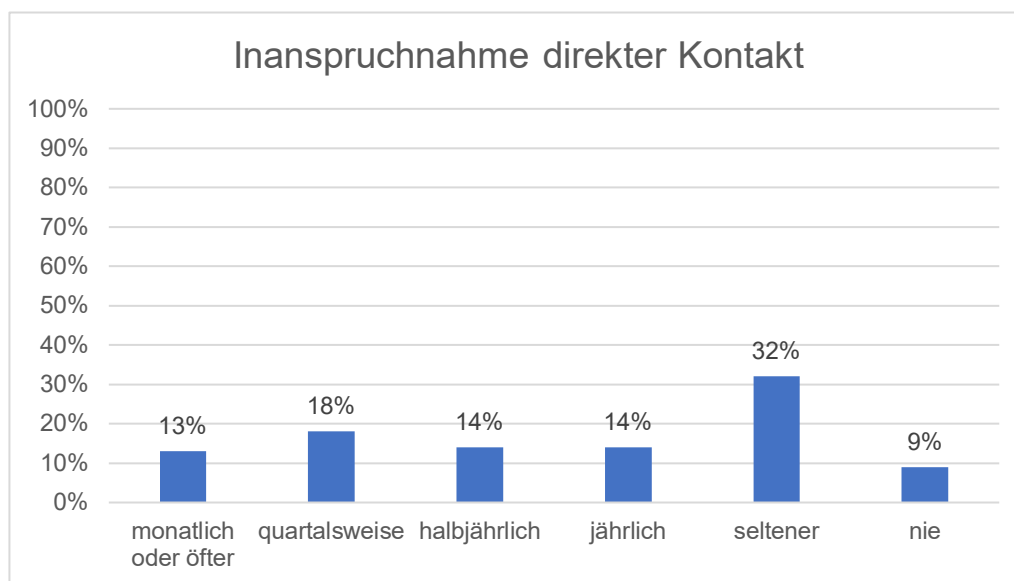
zufrieden (Mittelwert 1,51). Die Zufriedenheit des Coaches wurde vermehrt mit sehr zufrieden beantwortet (Mittelwert 1,48). Betreffend der Ergebnisse für die Bibliotheken beantworteten jene Personen, die bereits an einem Teamcoaching teilgenommen haben, dass sie sehr zufrieden wären (Mittelwert 1,70). Die Zufriedenheit des Teamcoaching fällt vermehrt sehr positiv aus. Jedoch sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass das Teamcoaching nur selten in Anspruch genommen wird.

6. Informationsangebot der Bibliotheksfachstelle

In diesem Kapitel wird das Informationsangebot der Bibliotheksfachstelle näher erläutert. Es wurde die Inanspruchnahme der verschiedenen Kontaktarten sowie die Zufriedenheit ermittelt.

6.1. Inanspruchnahme

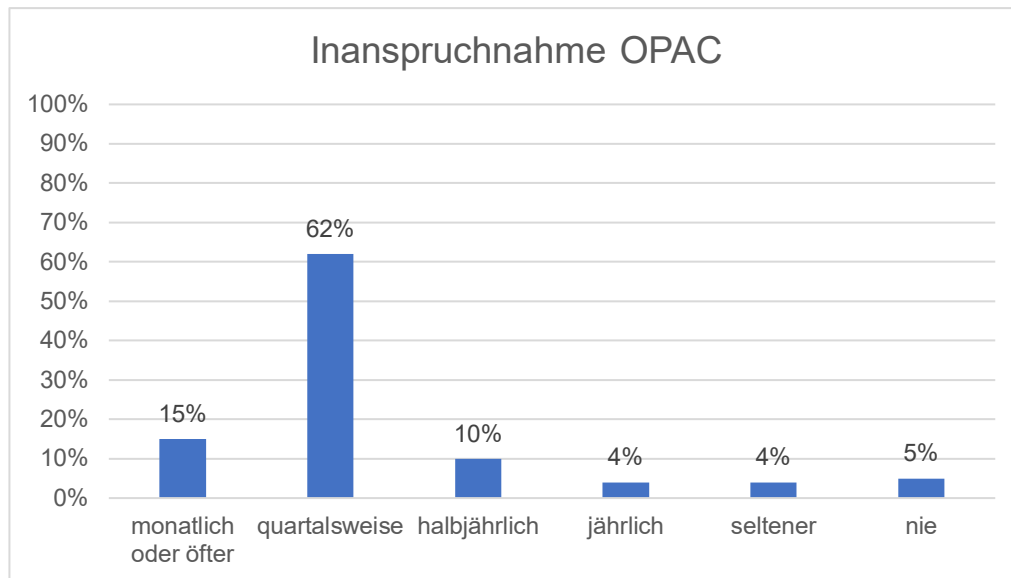
6.1.1. Wie häufig informieren Sie sich direkt in der Fachstelle (per Telefon, Mail, persönlichen Kontakt)?



N=130

Wie häufig man den Kontakt mit der Fachbibliotheksstelle direkt per Telefon, Mail oder persönlichen Kontakt aufnimmt so stimmten die 130 Befragten unterschiedlich ab. Ein Drittel antwortete, dass sie selten den direkten Kontakt mit der Fachstelle aufnehmen. Diejenigen, die häufiger den direkten Kontakt in Anspruch nehmen, nutzen diesen vermehrt quartalsweise, halbjährlich, jährlich, monatlich oder sogar öfter.

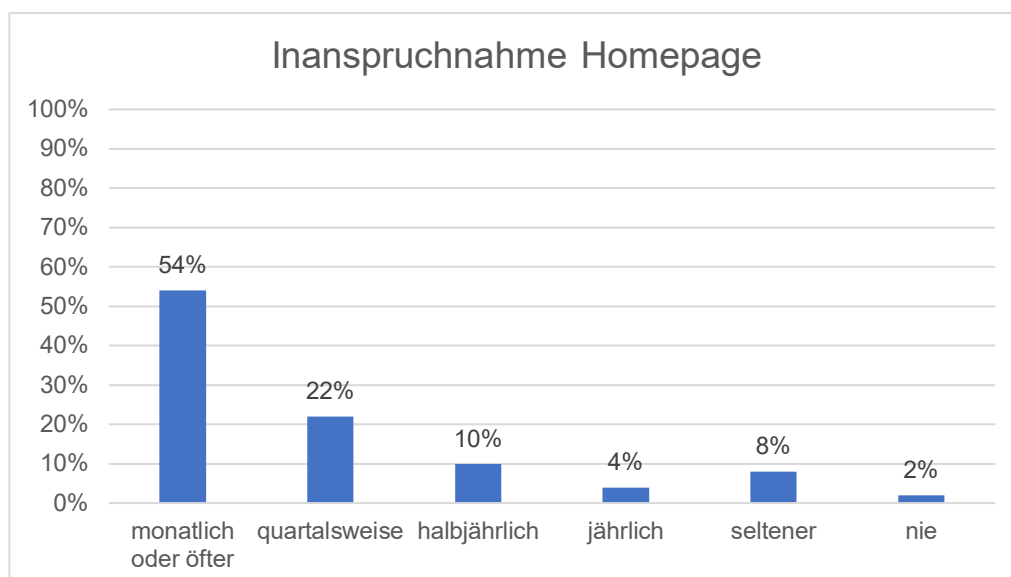
6.1.2. Wie häufig informieren Sie sich in der Zeitschrift OPAC der Bibliotheksfachstelle?



N=130

Die quartalsweise erscheinende Zeitschrift wird von 2/3 der Befragten, wenig überraschend, auch quartalsweise genutzt. 15% informieren sich sogar monatlich oder öfter in der OPAC. Nur vereinzelt wird die Zeitschrift seltener gelesen.

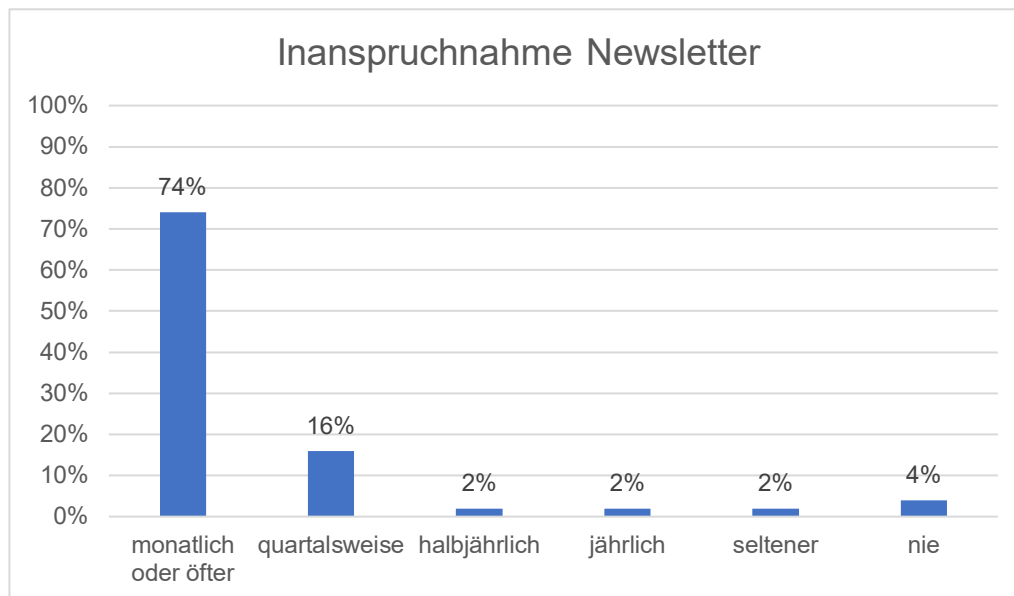
6.1.3. Wie häufig informieren Sie sich auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle?



N=130

Bei vielen Befragten ist die Homepage eine regelmäßige Informationsquelle und wird monatlich oder sogar öfters in Anspruch genommen. Lediglich 10% informieren sich seltener als jährlich oder nie über die Website der Bibliotheksfachstelle.

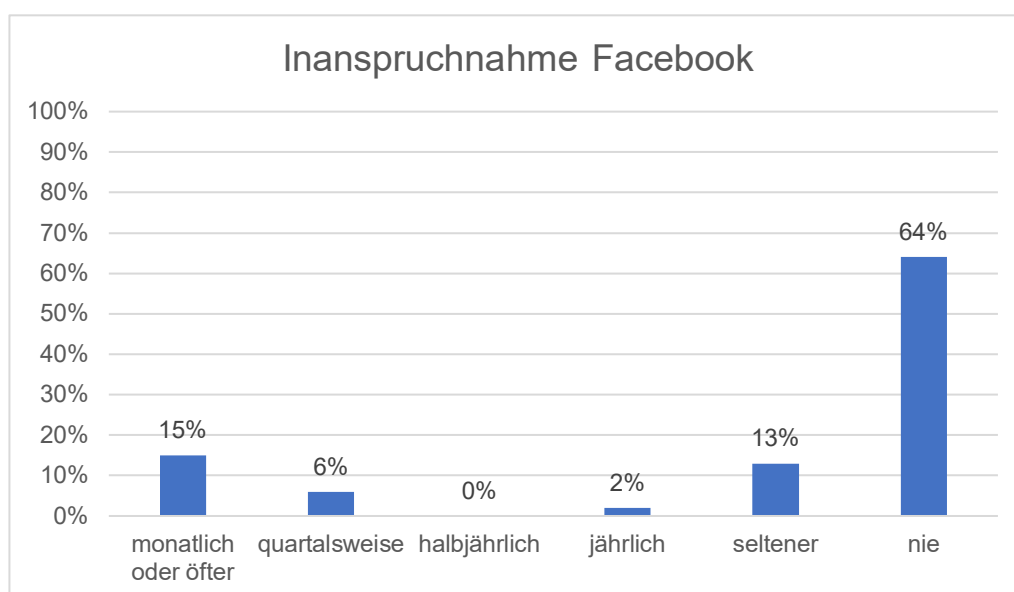
6.1.4. Wie häufig informieren Sie sich im Newsletter der Bibliotheksfachstelle?



N=130

Der monatlich erscheinende Newsletter wird von einem Großteil der Befragten auch monatlich genutzt. 16% informieren sich auch quartalsweise im Newsletter.

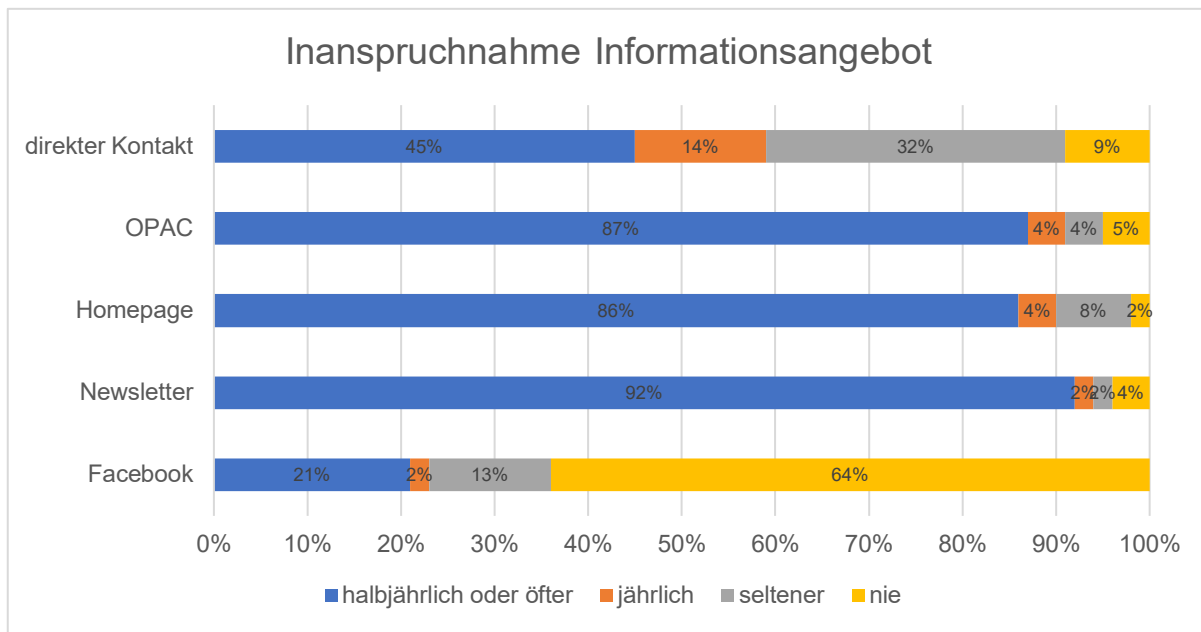
6.1.5. Wie häufig informieren Sie sich auf der Facebook-Seite der Bibliotheksfachstelle?



N=130

Dieses Ergebnis fällt aufgrund des eher hohen Altersschnittes der Befragten wenig überraschend sehr einseitig aus. Daraus resultierend haben 2/3 der Befragten angegeben, dass sie sich nie über Facebook informieren. Lediglich 15% informieren sich monatlich oder öfter auf der Facebook-Seite der Bibliotheksfachstelle.

6.1.5.1. Gegenüberstellung Inanspruchnahme

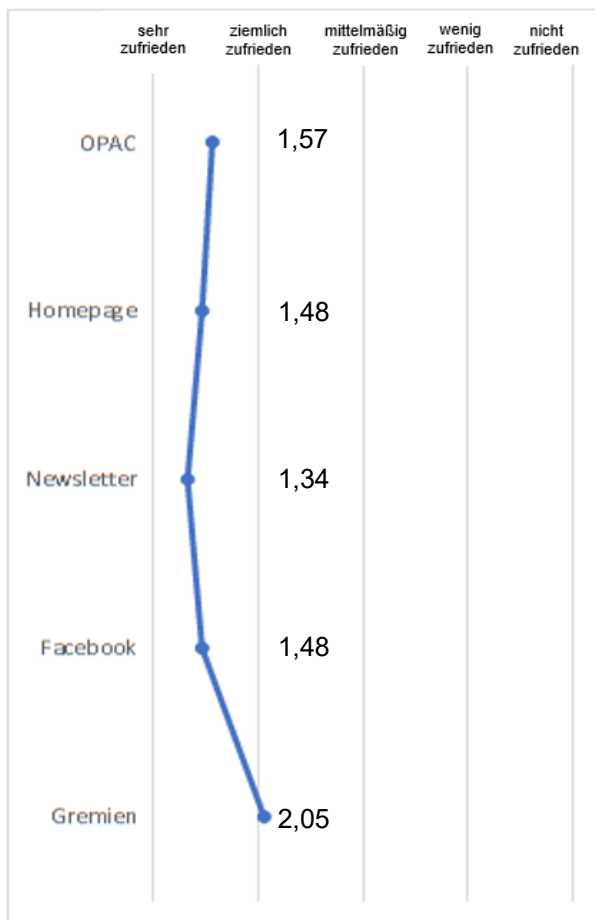


Dieses Diagramm vermittelt einen Überblick über die Verteilung betreffend der Inanspruchnahme des Informationsangebotes. Hierbei wurden die Daten aus den Fragen 6.1.1. bis 6.1.5 gegenübergestellt. Es ist ersichtlich, dass das Informationsangebot größtenteils halbjährlich oder öfter in Anspruch genommen wird. Die Informationsquelle Facebook wird am seltensten genutzt.

6.2. Zufriedenheit

Den größten Zufriedenheitswert bei den Informationsangeboten erhält der Newsletter mit einem Mittelwert von 1,34. Aber auch OPAC, Homepage und Facebook schaffen gute Mittelwerte. Aufholbedarf gibt es laut den Befragten bei der Vertretung in den (politischen) Gremien – diese Frage erhält mit 2,05 den schwächsten Zufriedenheitswert in dieser Fragegruppe.

Diese Fragen beantworteten pro Informationsangebot 30-124 Personen.



N= 130

Nahezu alle Befragten sind „sehr“ oder „ziemlich“ zufrieden mit den Informationen in der OPAC. Lediglich 8 Personen geben an, dass sie „mittelmäßig“ zufrieden mit den Informationen in der OPAC sind. Jeweils eine Person ist „wenig“ bzw. „nicht“ zufrieden.

Ebenfalls sehr hohe Zufriedenheitswerte lassen sich bei den Informationen auf der Homepage feststellen. 119 von 130 befragten Personen sind wenigstens „ziemlich“ zufrieden mit den Homepage-Informationen, lediglich 4 gaben „mittelmäßig zufrieden“ an.

82 Personen geben an, dass sie „sehr“ zufrieden mit Informationen des Newsletters sind, 39 Befragte sind zumindest „ziemlich zufrieden“. Lediglich eine Person ist „mittelmäßig zufrieden“.

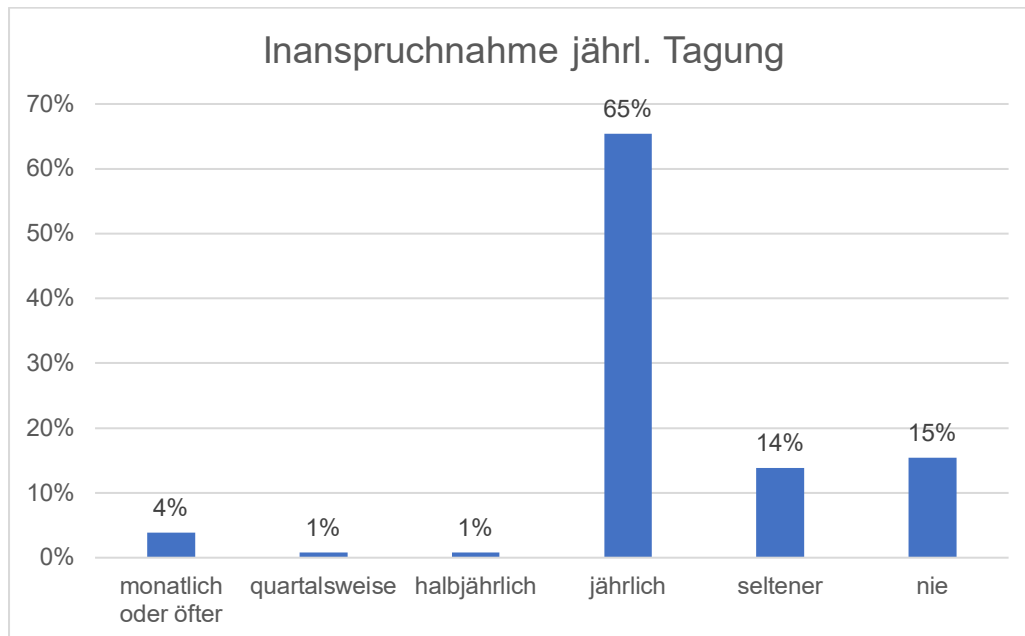
Der Großteil der Befragten kann die Informationen der Facebook-Page der Bibliotheksfachstelle nicht bewerten.

Auffallend ist – neben den zahlreichen „kann ich nicht beurteilen“-Antworten – dass beim Thema „Vertretung in den Gremien“ doch eher wenige Personen mit „sehr zufrieden“ geantwortet haben. 25 Personen geben an, „ziemlich zufrieden“ zu sein. Jeweils 6 der Befragten sind jedoch „wenig zufrieden“ bzw. „nicht zufrieden“ mit der Vertretung in den Gremien.

7. Weiterbildungsangebot

7.1. Inanspruchnahme

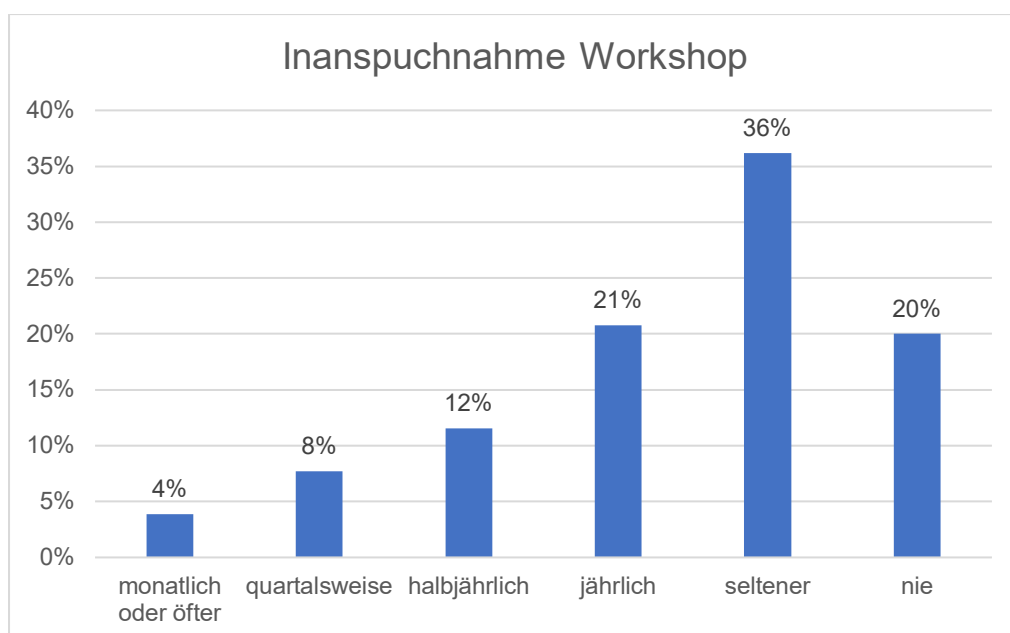
7.1.1. Wie oft nutzen Sie die jährliche Tagung?



N=130

Wenig überraschen nehmen ein Großteil der Befragten „jährlich“ an der jährlichen Tagung teil. Immerhin 29% nehmen jedoch seltener oder nie daran teil.

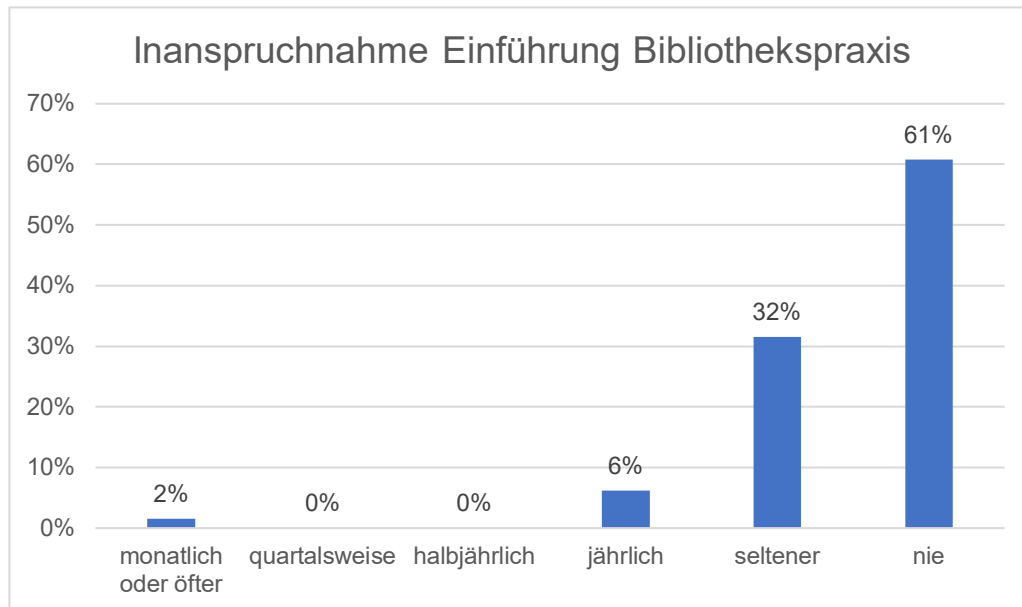
7.1.2. Wie oft nutzen Sie das Workshop-Angebot?



N=130

Relativ viele Personen, nämlich 20%, machen von dem Workshop-Angebot nie Gebrauch. 36% tun dies seltener als jährlich, und jährlich nehmen nur 21% an einem Workshop teil. Lediglich 12% nehmen quartalsweise oder öfter an einem Workshop teil.

7.1.3. Wie oft nutzen Sie die regionale Einführung in die Bibliothekspraxis?



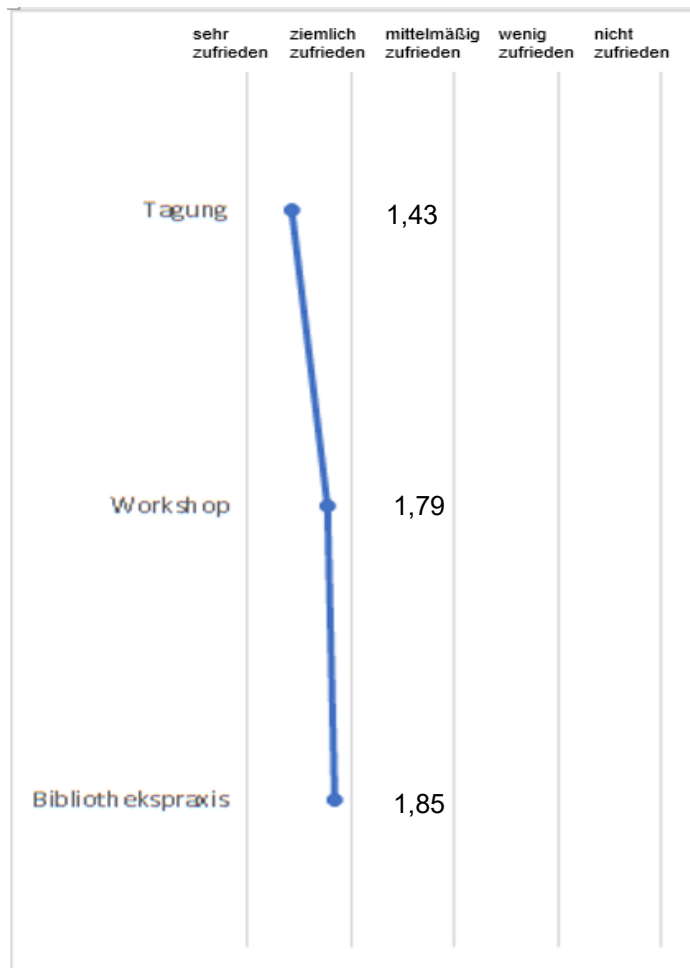
N=130

Mehr als die Hälfte der Befragten hat die „Einführung in die Bibliothekspraxis“ noch nie genutzt. 32% nehmen seltener als jährlich daran teil, lediglich 2% nutzen dieses Angebot jährlich.

7.2. Zufriedenheit

Die jährliche Tagung schneidet bei den Weiterbildungsmöglichkeiten mit einem Mittelwert von 1,43 am besten ab. Beim Workshop und bei der Bibliothekspraxis gibt es noch Möglichkeiten zur Verbesserung.

Diese Fragen beantworteten pro Weiterbildungsangebot 34-99 Personen.



N=130

Ein Großteil jener Personen, welche die Tagung nutzen, ist zumindest „ziemlich zufrieden“ mit dieser. Lediglich 4 Personen sind „mittelmäßig zufrieden“ und jeweils ein Befragter ist „wenig zufrieden“ bzw. „nicht zufrieden“.

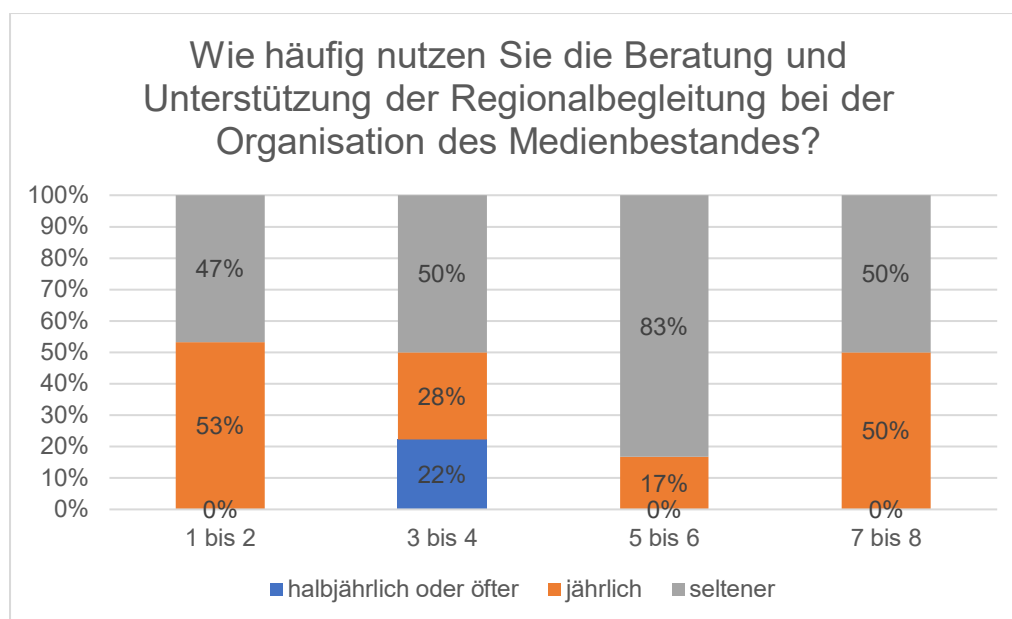
Bei dem Workshop-Angebot gaben verhältnismäßig viele Personen „ziemlich zufrieden“ an. 8 Personen sind „mittelmäßig zufrieden“ und 2 „wenig zufrieden“.

Nahezu 100 der 130 Befragten können diese Frage nicht beantworten. Der Rest gibt hohe Zufriedenheitswerte ab – 12 Personen sind „sehr zufrieden“ und 16 „ziemlich zufrieden“ mit der regionalen Einführung in die Bibliothekspraxis. 5 Personen sind „mittelmäßig zufrieden“ und eine Person ist „wenig zufrieden“.

8. Hypothesen

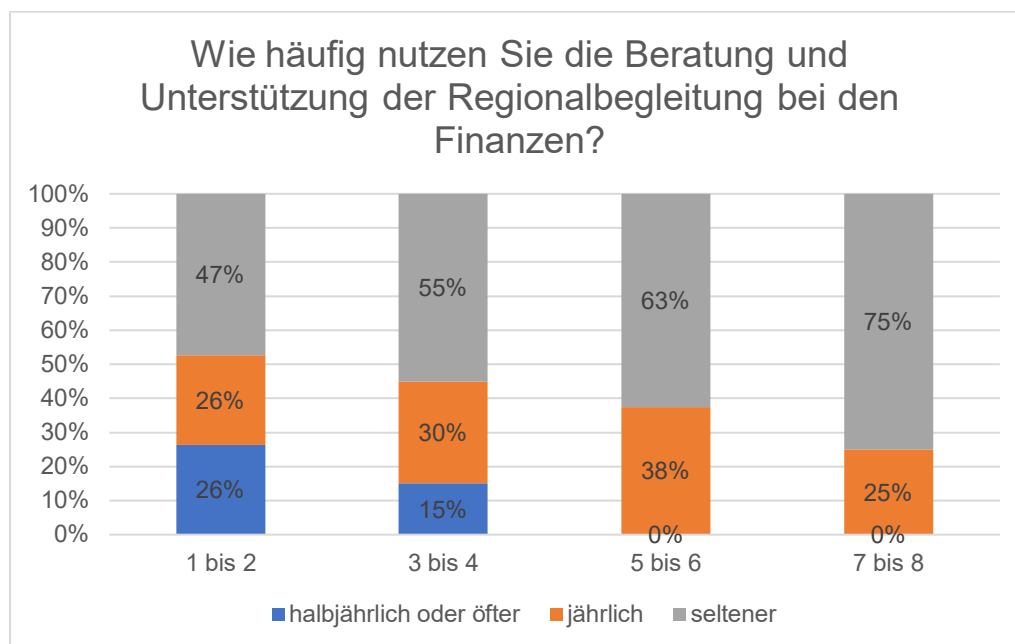
8.1. „Größere Bibliotheken nehmen die Beratung und Unterstützung durch den/die RegionalbegleiterIn seltener in Anspruch, da sie mehrere hauptamtliche MitarbeiterInnen beschäftigen, die bibliothekarisches Fachwissen besitzen.“

Die folgenden beiden Grafiken zeigen an, wie häufig die Befragten die Beratung und Unterstützung der Regionalbegleitung nutzen. Diese Inanspruchnahme wurde mit der Anzahl der MitarbeiterInnen in der Bibliothek verglichen. Es soll geprüft werden, ob ein Zusammenhang zwischen der Inanspruchnahme der Beratung und Unterstützung und der Größe der Bibliothek besteht. Für die Überprüfung der Hypothese wurde die Beratung und Unterstützung bei der Organisation des Medienbestandes und bei den Finanzen herangezogen, da diese eine hohe Rücklaufquote haben. Außerdem repräsentieren diese beiden Angebote die durchschnittliche Inanspruchnahme der gesamten Angebote.



N= 45

An der obenstehenden Grafik kann abgelesen werden, dass der Großteil der Befragten die Beratung und Unterstützung der Regionalbegleitung bei der Organisation des Medienbestandes nur selten in Anspruch nimmt. Es ist erkennbar, dass vor allem Bibliotheken mit 1 bis 2 und 7 bis 8 MitarbeiterInnen die Beratung und Unterstützung jährlich nutzen. Bei den Bibliotheken mit 3 bis 4 MitarbeiterInnen nehmen rund ein Drittel die Beratung und Unterstützung bei der Organisation des Medienbestandes sogar halbjährlich oder öfter in Anspruch. Die Hypothese „Größere Bibliotheken nehmen die Beratung und Unterstützung durch den/die RegionalbegleiterIn seltener in Anspruch, da sie mehrere hauptamtliche MitarbeiterInnen beschäftigen, die bibliothekarisches Fachwissen besitzen.“ bestätigt sich nicht.

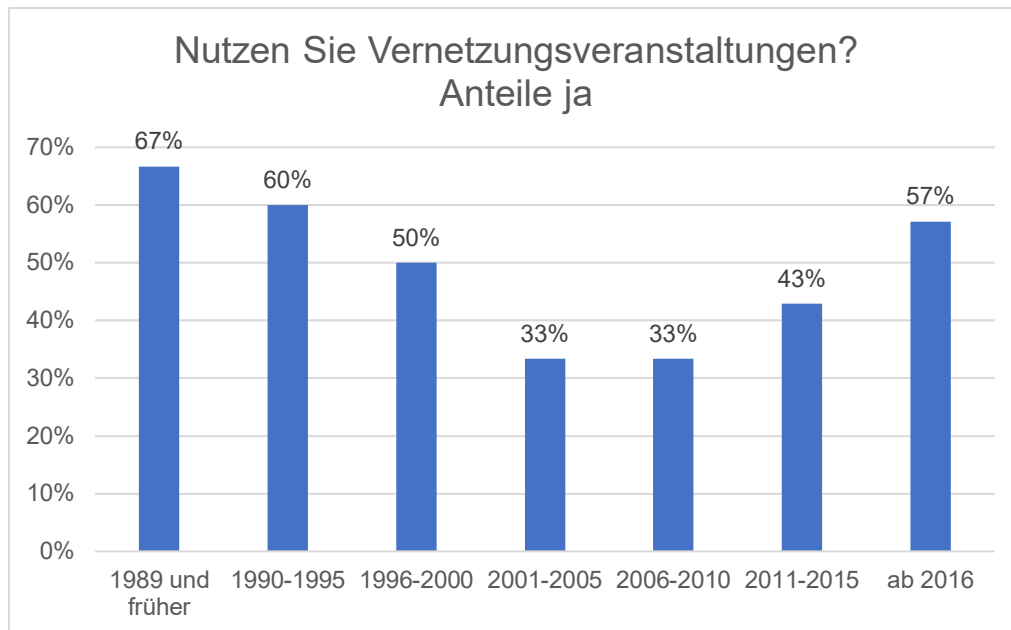


N=51

Mittels der obenstehenden Grafik soll die Hypothese „Größere Bibliotheken nehmen die Beratung und Unterstützung durch den/die RegionalbegleiterIn seltener in Anspruch, da sie mehrere hauptamtliche MitarbeiterInnen beschäftigen, die bibliothekarisches Fachwissen besitzen.“ überprüft werden. Es ist erkennbar, dass der Großteil der Bibliotheken die Beratung und Unterstützung der Regionalbegleitung nur selten in Anspruch nimmt. Jedoch lässt sich ablesen, dass kleinere Bibliotheken die Beratung und Unterstützung öfters in Anspruch nehmen. Mit steigender Mitarbeiterzahl sinkt die Nutzung der Beratung und Unterstützung bei den Finanzen. Die Hypothese bestätigt sich also.

8.2. „MitarbeiterInnen, welche schon länger in der Bibliothek beschäftigt sind, nehmen öfters an Veranstaltungen teil.“

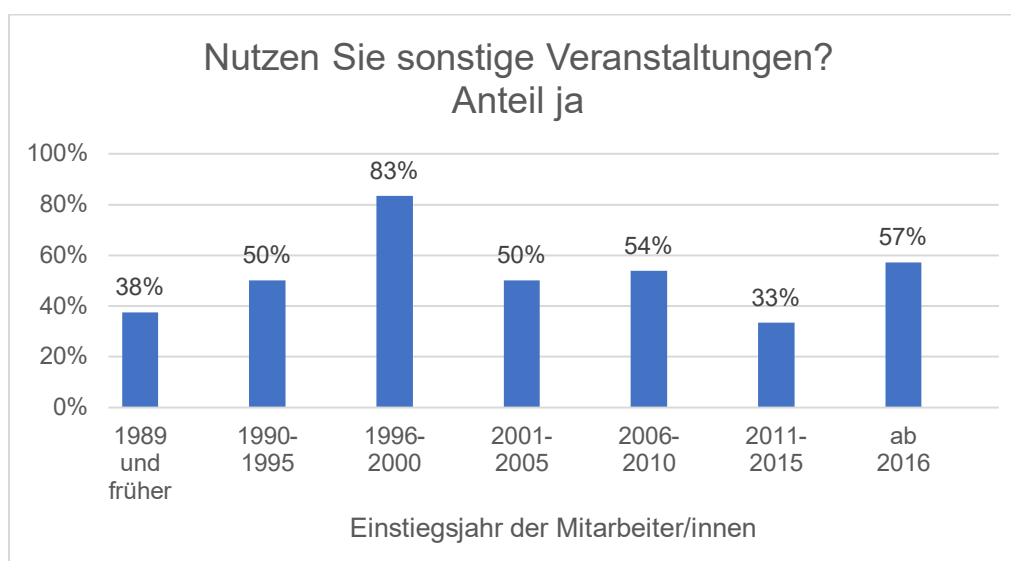
Die folgenden Grafiken zeigen an wie häufig die Befragten die Veranstaltungen nutzen. Diese Inanspruchnahme der Veranstaltungen wird mit dem Einstiegsjahr der MitarbeiterInnen in die Bibliothek verglichen. Es soll überprüft werden, ob ein Zusammenhang zwischen der Dauer der Beschäftigung der MitarbeiterInnen in der Bibliothek und der Teilnahme an den Veranstaltungen besteht. Hierzu wurden die Vernetzungsveranstaltungen und sonstige Veranstaltungen näher betrachtet. Die Teilnahme an den Regionstreffen wird nicht zur Überprüfung der Hypothese verwendet, da diese eine sehr hohe Teilnahme unabhängig von dem Einstiegsjahr der MitarbeiterInnen haben. Die Regionstreffen sind daher nicht aussagekräftig genug für die Überprüfung dieser Hypothese.



N=50

Die obenstehende Grafik zeigt an, wie viel Prozent der Befragten, abhängig vom Einstiegsjahr der MitarbeiterInnen, an der Vernetzungsveranstaltungen teilnehmen. Es lässt sich ablesen, dass die Teilnahme an den Vernetzungsveranstaltungen, wie zum Beispiel Stammtischen, bei den BibliotheksmitarbeiterInnen, welche am längsten in der Bibliothek tätig sind, am höchsten ist. Die geringste Teilnahme ist bei den MitarbeiterInnen erkennbar, die seit 2001 bis 2010 in die Bibliothek eingestiegen sind.

Die Hypothese „MitarbeiterInnen, welche schon länger in der Bibliothek beschäftigt sind, nehmen öfters an Veranstaltungen teil.“ lässt sich nicht bestätigen. Es ist vor allem bei länger beschäftigten und bei „neuen“ MitarbeiterInnen eine hohe Teilnahme an Vernetzungsveranstaltungen erkennbar. Hingegen bei MitarbeiterInnen mit dem Einstiegsjahr 2001 bis 2010 ist die geringste Teilnahme feststellbar.

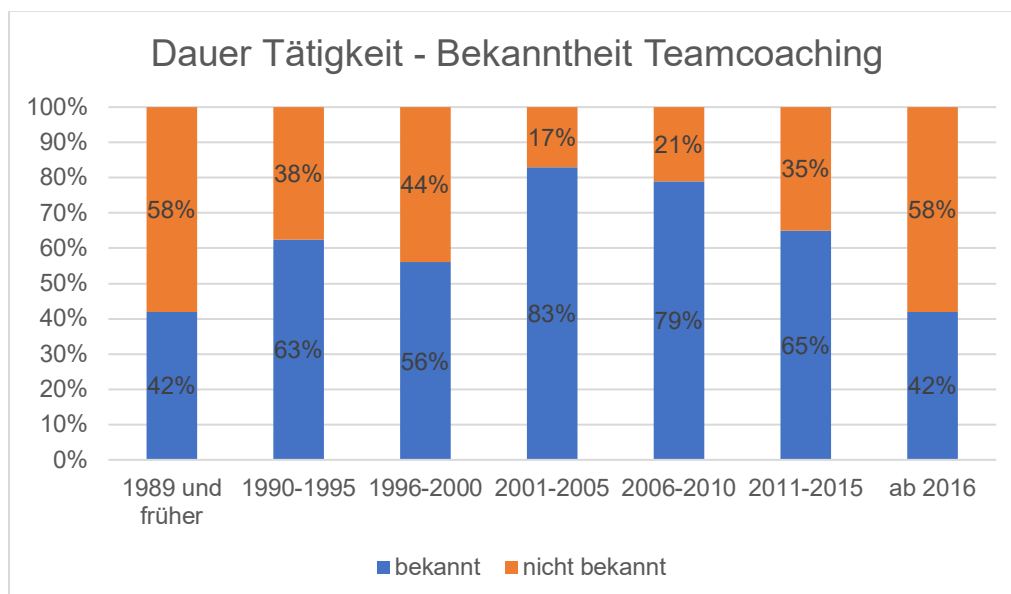


N=63

An der obenstehenden Grafik kann abgelesen werden, wie oft die BibliotheksmitarbeiterInnen an sonstigen Veranstaltungen teilnehmen. Diese Teilnahme wird mit dem Einstiegsjahr der MitarbeiterInnen verglichen. Bei MitarbeiterInnen, die seit 1996 bis 2000 in der Bibliothek tätig sind, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen am höchsten. Hingegen von Mitarbeiter/innen mit dem Einstiegsjahr zwischen 2011 und 2015 nehmen nur rund ein Drittel teil.

Mittels des obenstehenden Diagramms soll die Hypothese „MitarbeiterInnen, welche schon länger in der Bibliothek tätig sind, nehmen öfters an Veranstaltungen teil.“ überprüft werden. Diese Hypothese lässt sich nicht bestätigen, da kein Zusammenhang zwischen der Dauer der Beschäftigung der MitarbeiterInnen und der Teilnahme an den sonstigen Veranstaltungen erkennbar ist.

8.3. „Das Teamcoaching ist nur Bibliotheksangestellten bekannt, welche länger in den Bibliotheken beschäftigt sind.“



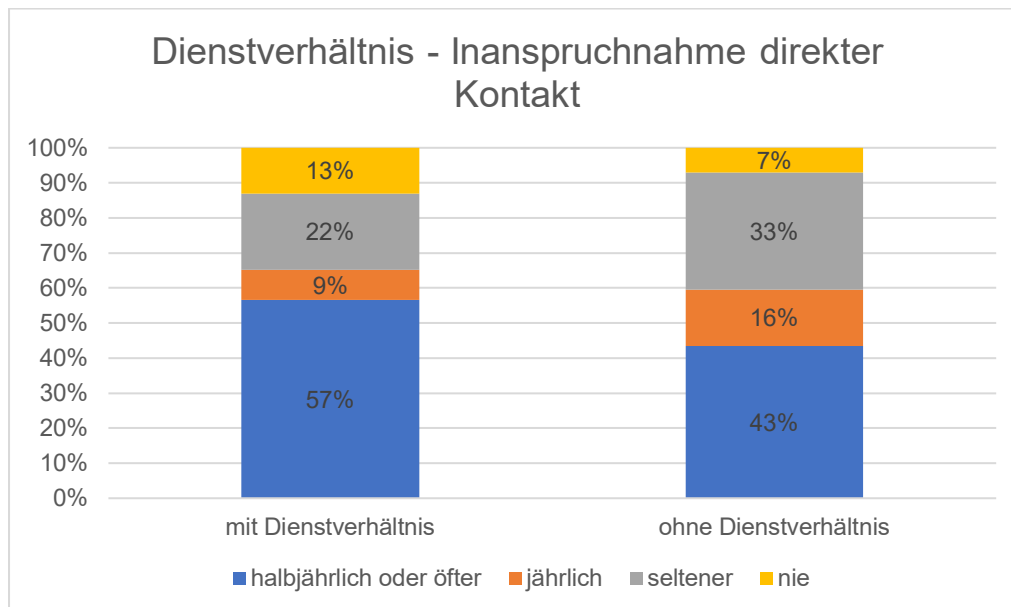
N=125

In diesem Diagramm wurde die Dauer der Tätigkeit in der Bibliothek mit der Bekanntheit des Teamcoaching gegenübergestellt. Es wurde angenommen, dass Bibliotheksfachangestellten welche länger in den Bibliotheken beschäftigt sind, das Angebot des Teamcoaching bekannter ist. Die Hypothese kann nicht bestätigt werden. Bibliotheksfachangestellte, welche am längsten beziehungsweise am kürzesten in den Bibliotheken tätig sind, ist das Angebot des Teamcoaching am wenigsten bekannt. Aus der Grafik kann zudem entnommen werden, dass das Teamcoaching jenen Bibliotheksangestellten, welche zwischen 2001 und 2015 ihre Tätigkeit begonnen haben. Erfreulich ist, dass der Großteil über das Angebot des Teamcoaching Bescheid weiß.

8.4. „Bibliotheksangestellte ohne Dienstverhältnis nehmen das Informationsangebot häufiger in Anspruch als jene mit einem Dienstverhältnis.“

Die folgenden Diagramme sollen einen Überblick darüber geben, ob das Informationsangebot von Bibliotheksangestellten ohne Dienstverhältnis öfter in Anspruch genommen werden.

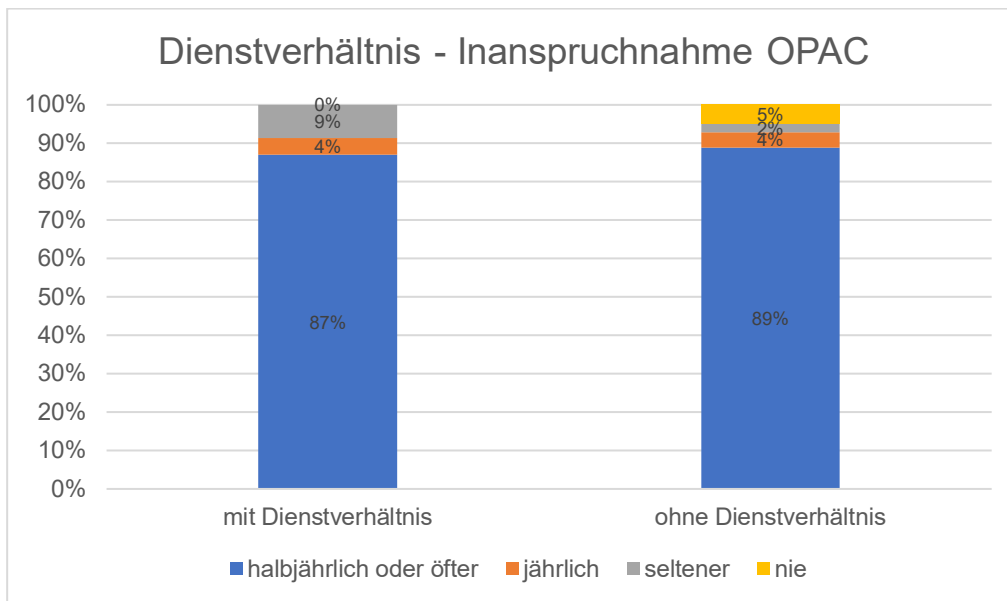
Direkter Kontakt



N=122

Aus den Ergebnissen lässt sich ablesen, dass jene ohne Dienstverhältnis seltener den Kontakt zur Bibliotheksfachstelle aufsuchen, als jene mit Dienstverhältnis. Die Hypothese kann damit nicht bestätigt werden. Es ist jedoch erfreulich, dass sich der Großteil halbjährlich oder öfter an die Bibliotheksfachstelle wenden.

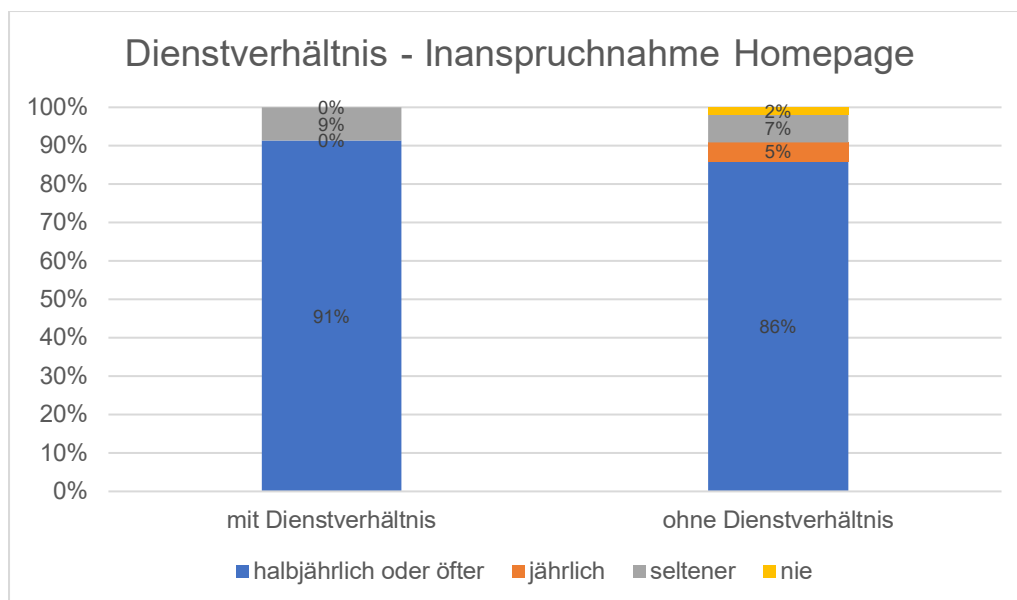
OPAC



N=122

Bei dieser Gegenüberstellung ist ersichtlich, dass jene ohne Dienstverhältnis etwas häufiger die OPAC als Informationsquelle heranziehen. Es sind jedoch nur kleine Unterschiede zu erkennen.

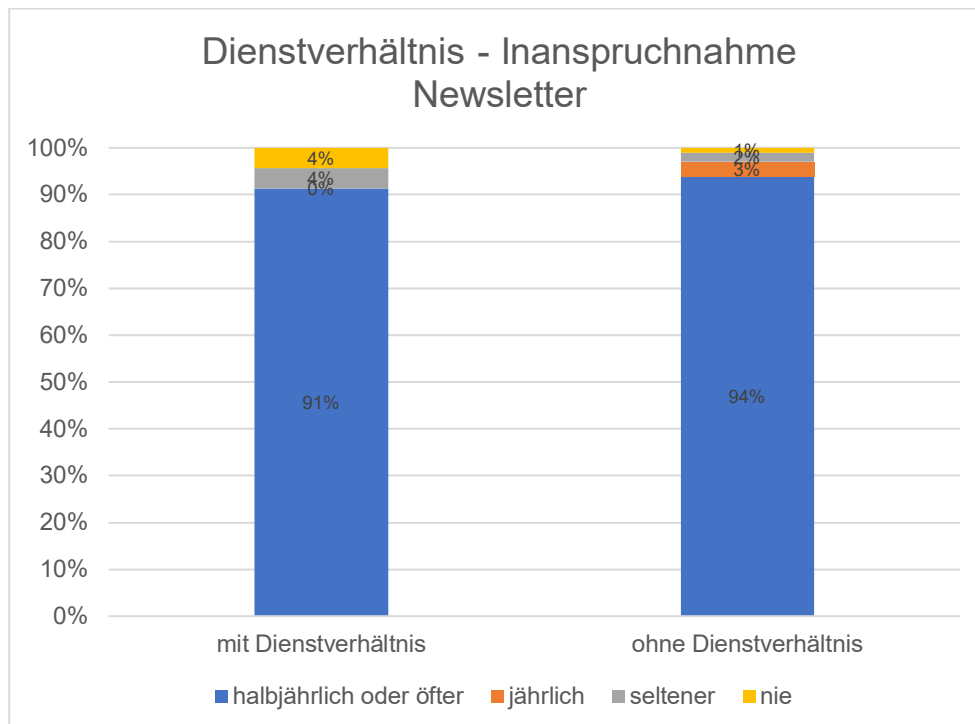
Homepage



N=122

An dieser Gegenüberstellung ist erneut zu erkennen, dass die Homepage von jenen mit Dienstverhältnis öfter in Anspruch genommen wird, als von jenen ohne. Nichts desto trotz nutzt der Großteil der Umfrageteilnehmer, das Angebot der Homepage halbjährlich oder öfter.

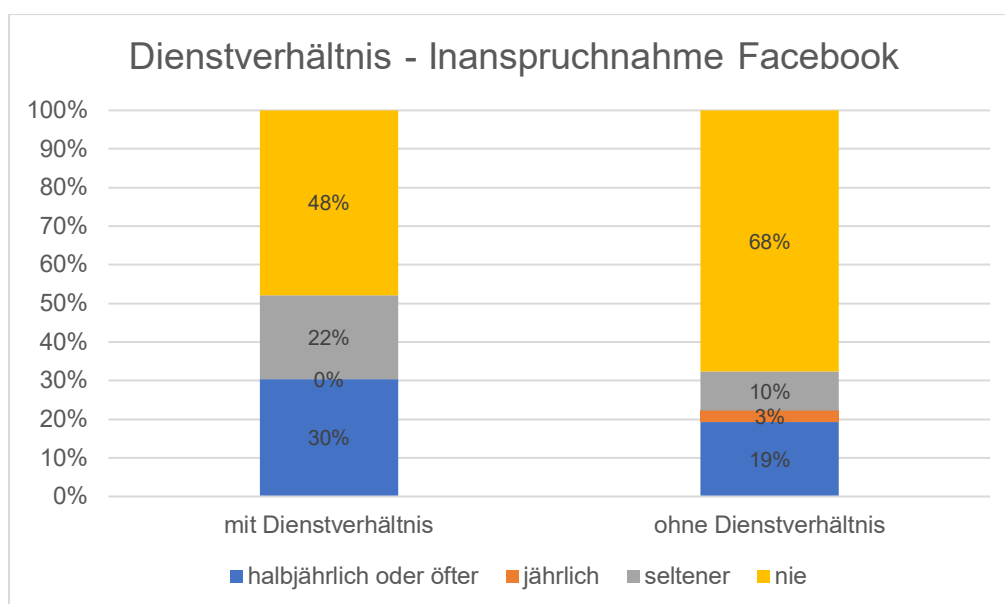
Newsletter



N=122

Diesem Diagramm kann man entnehmen, dass jene ohne Dienstverhältnis das Informationsangebot des Newsletter häufiger nutzen als jene mit einem Dienstverhältnis. Der Großteil beider Berufsgruppen nutzen den Newsletter halbjährlich oder öfter.

Facebook



N=122

Wenig überraschend wird die Informationsquelle Facebook sehr selten bis nie genutzt. Diejenigen welche die Plattform nutzen sind eher Beschäftigte mit einem Dienstverhältnis.

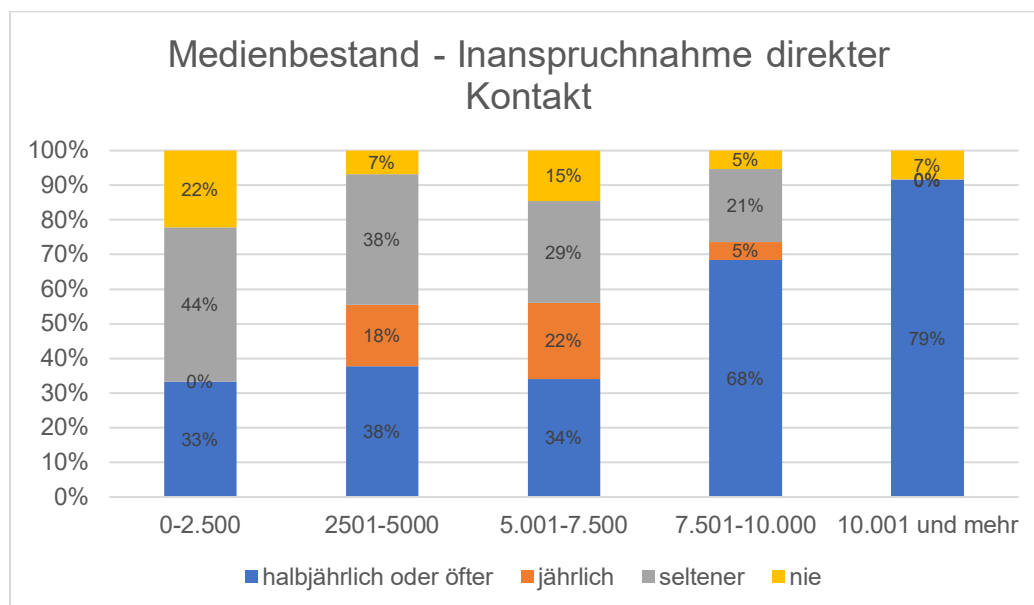
Fazit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Ergebnisse über die Nutzung der Informationsquelle sehr unterschiedlich ausfallen. Die Hypothese, dass Bibliotheksfachangestellte das Informationsangebot häufiger nutzen, kann daher nicht angenommen werden. Beispielsweise wird der direkte Kontakt und die Homepage von jenen mit Dienstverhältnis häufiger genutzt. Andererseits nehmen Beschäftigte ohne Dienstverhältnis die Quellen OPAC und Newsletter häufiger in Anspruch. Facebook wird von beiden Berufsgruppen größtenteils selten bis nie genutzt. Abschließend kann noch erwähnt werden, dass das Informationsangebot am häufigsten halbjährlich oder öfter genutzt wird, einzige Ausnahme ist die Informationsquelle Facebook.

8.5. „Kleinere Bibliotheken nehmen das Informationsangebot der Bibliotheksfachstelle öfter in Anspruch, da sie über weniger Informationsquellen als größere Bibliotheken verfügen.“

In den nachfolgenden Diagrammen wird die Bibliotheksgröße mit der Inanspruchnahme der verschiedenen Informationsangebote gegenübergestellt.

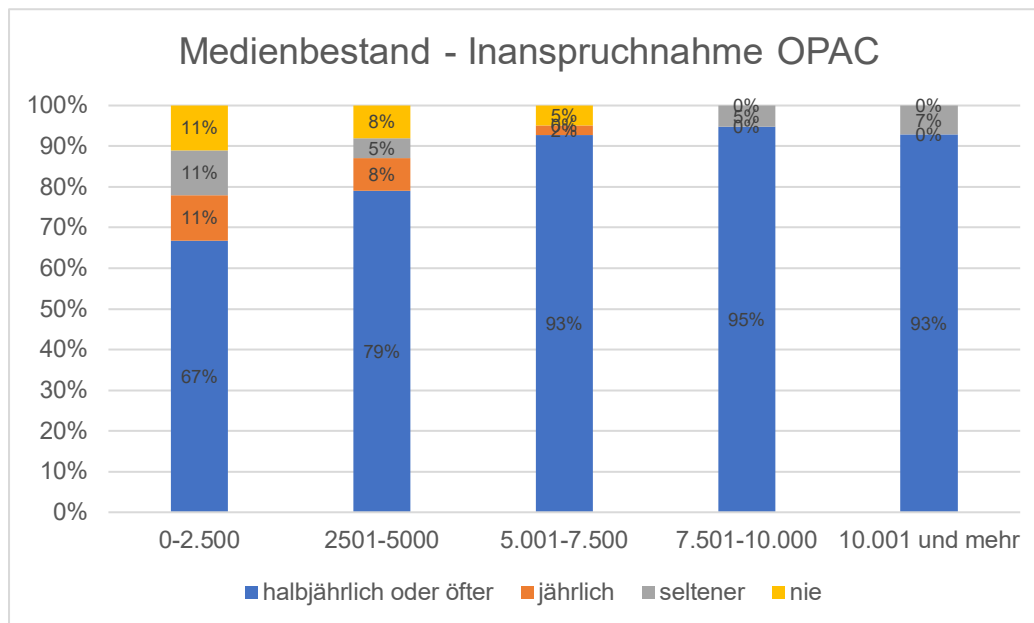
Direkter Kontakt



N=122

Die Annahme, dass kleinere Bibliotheken häufiger den Kontakt zur Bibliotheksfachstelle suchen, ist hier nicht belegt. Kleinere Bibliotheken nehmen demnach seltener den direkten Kontakt auf. Erkennbar ist jedoch, dass jene Bibliotheken, welche 7500 oder mehr Bücher besitzen, das Angebot am häufigsten nutzen.

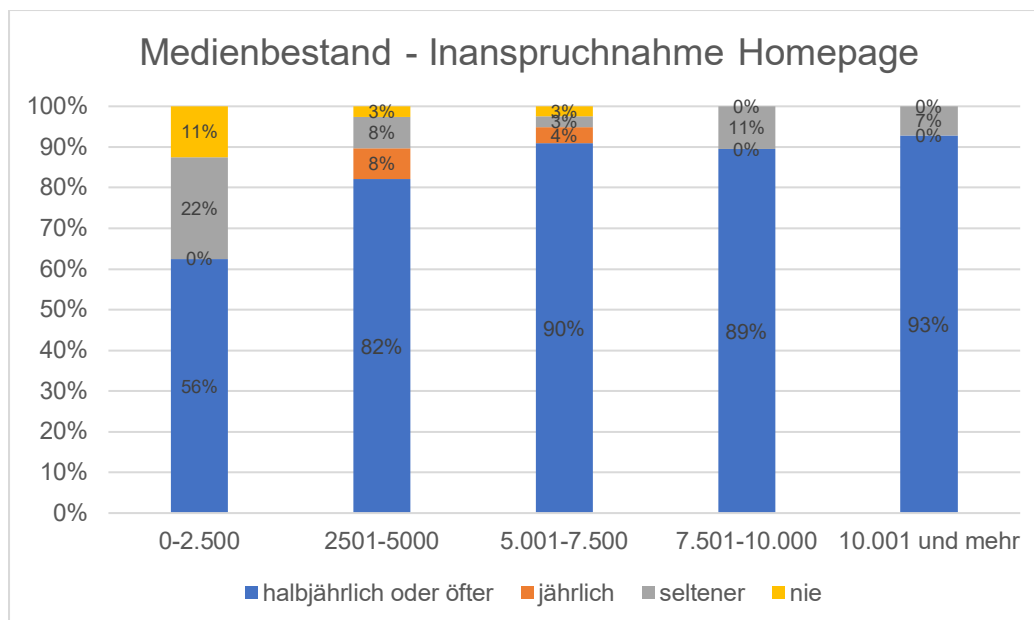
OPAC



N=122

Hier ist ersichtlich, dass kleinere Bibliotheken seltener die OPAC als Informationsangebot heranziehen. Erfreulich ist, dass große Bibliotheken die OPAC am häufigsten nutzen. Jene Bibliotheken mit einem Bestand von 5001 oder mehr Büchern nutzt die OPAC am meisten.

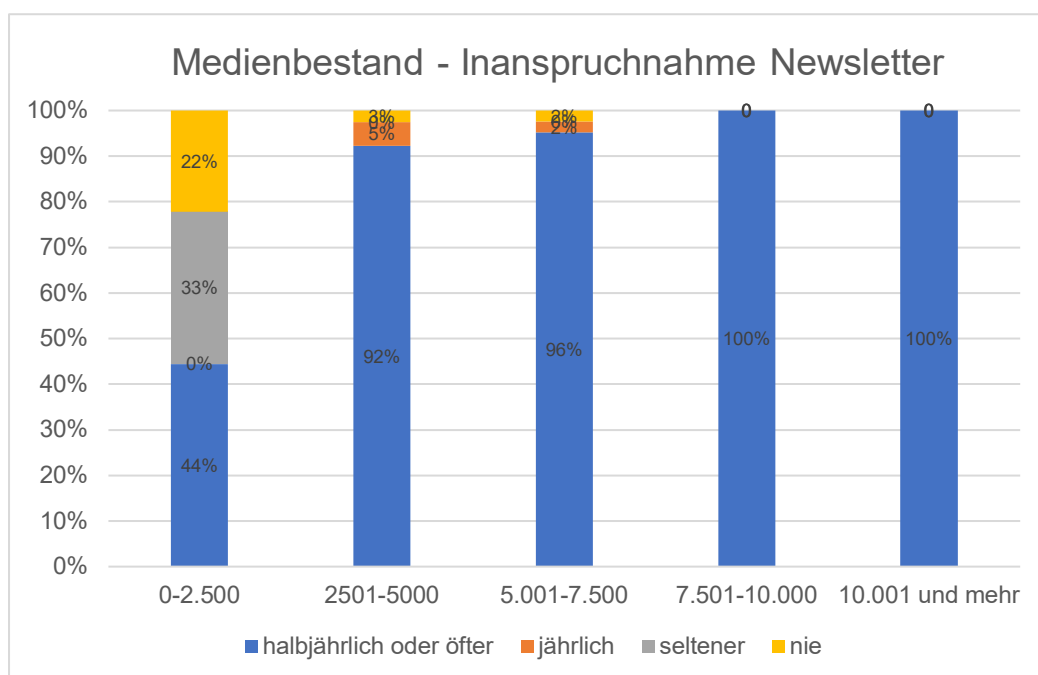
Homepage



N=122

Die Hypothese konnte hier ebenfalls nicht angenommen werden. Kleine Bibliotheken nutzen im Gegensatz zu größeren die Homepage am wenigsten. Mittelgroße und große Bibliotheken hingegen nutzen die Homepage am häufigsten. Bibliotheken mit einer Größe von 10001 und mehr Büchern nutzen die Homepage am häufigsten.

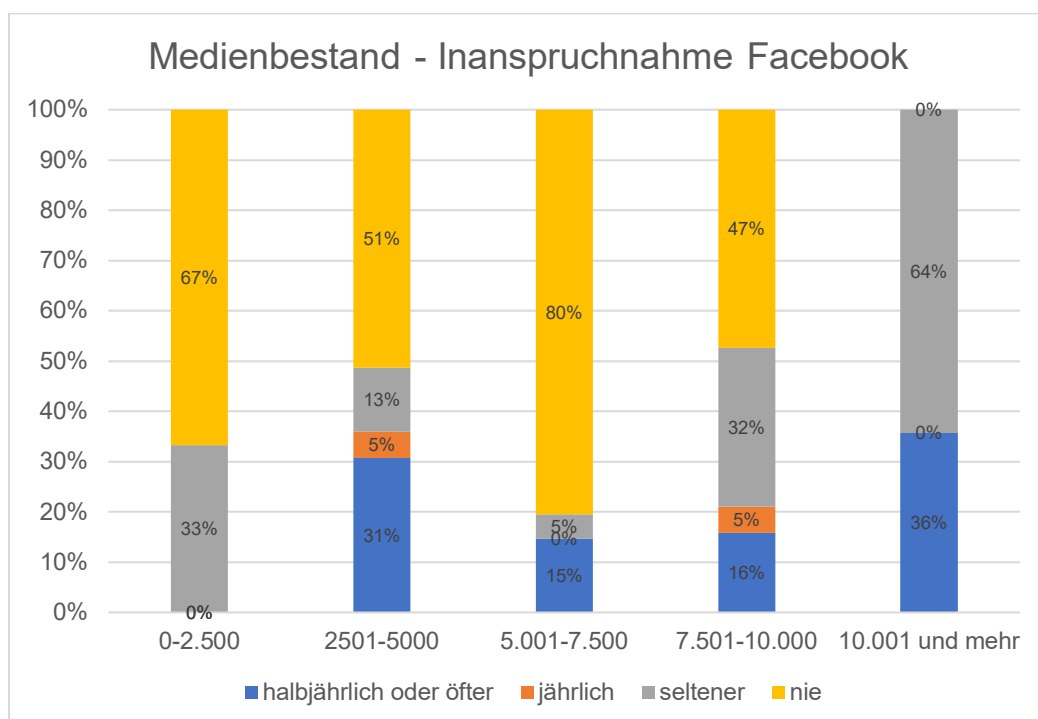
Newsletter



N=122

In dieser Darstellung lässt sich erkennen, dass kleinere Bibliotheken im Gegensatz zu größeren seltener den Newsletter in Anspruch nehmen. Überraschend ist, dass große Bibliotheken den Newsletter ausschließlich halbjährlich und öfter nutzen.

Facebook



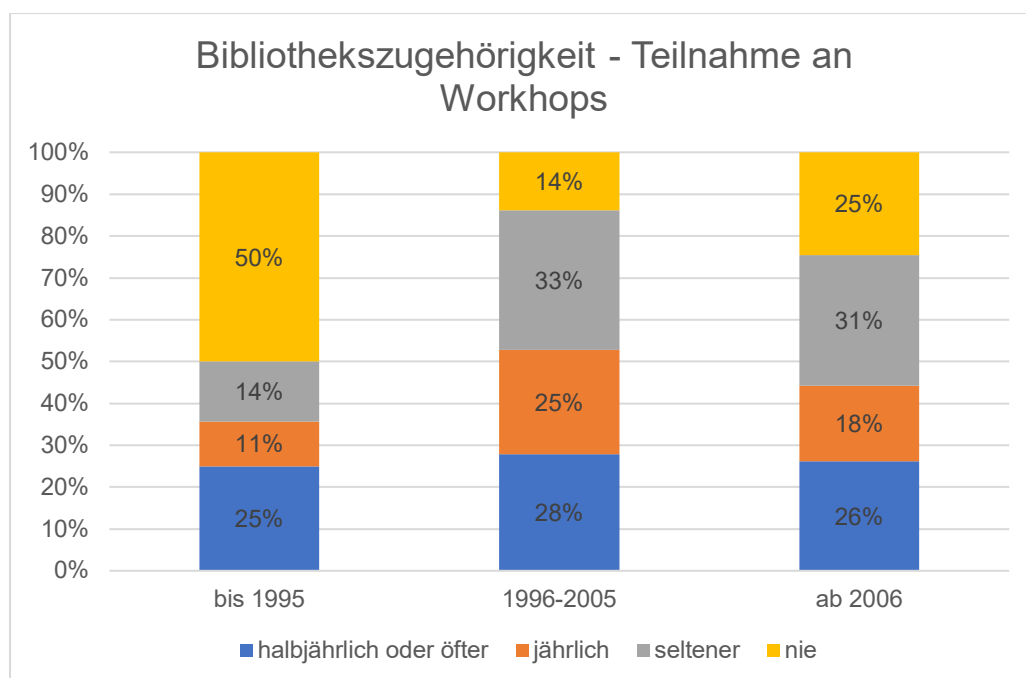
N=122

Facebook ist in fast allen Bibliotheken nicht sehr beliebt. Nichts desto trotz wurde Facebook in den großen Bibliotheken am häufigsten genutzt. Auffallend ist, dass fast alle Bibliotheken angeben Facebook nie zu nutzen.

Fazit

Die Hypothese, dass kleinere Bibliotheken das Informationsangebot häufiger als größere Bibliotheken beanspruchen, kann nicht bestätigt werden. Es ist eher umgekehrt: Mittelgroße und große Bibliotheken nehmen die Informationsquellen demnach häufiger in Anspruch. Erfreulich ist, dass alle Informationsquellen meist halbjährlich oder öfter genutzt werden. Einzige Ausnahme ist Facebook.

8.6. „Langjährige MitarbeiterInnen nehmen das Workshop-Angebot seltener wahr, da sie schon gut eingearbeitet sind über die Tätigkeiten in den Bibliotheken ausreichend Bescheid wissen.“

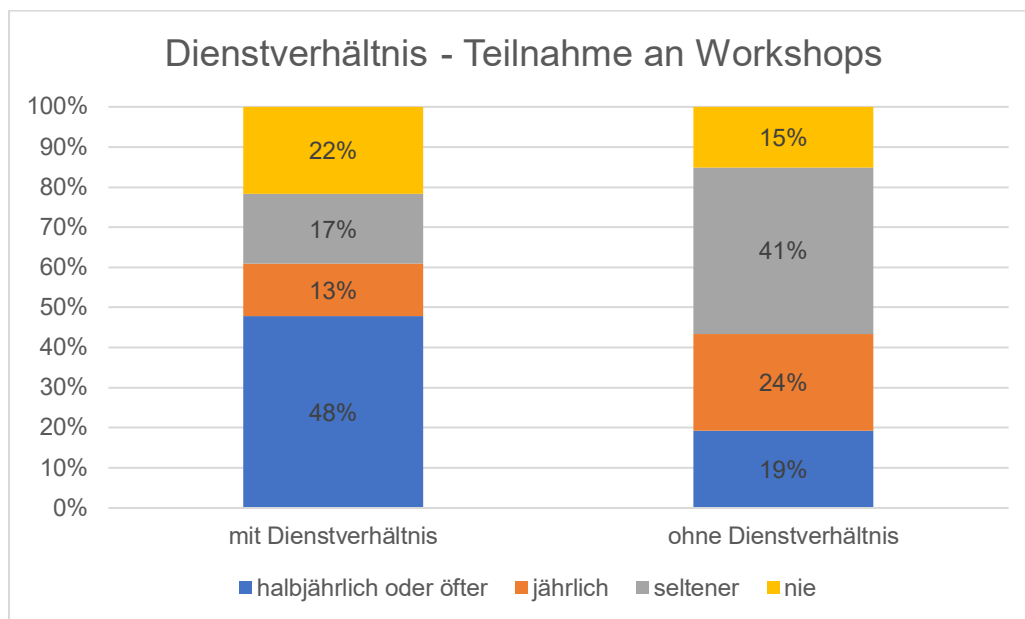


N=125

Spannend ist bei dieser Grafik, dass die Hälfte aller MitarbeiterInnen, welche am Längsten (bis 1995) in den Bibliotheken tätig sind, das Workshop-Angebot nie wahrnehmen. Bei den MitarbeiterInnen, die erst seit 2006 oder kürzer in den Büchereien arbeiten, ist dieser Wert bei lediglich 25 %. Der Wert all jener Personen, die halbjährlich oder öfter an den Workshops teilnehmen, ist bei allen Kategorien relativ konstant zwischen 25 und 28 Prozent. Fasst man die Antwortmöglichkeiten „halbjährlich oder öfter“ und „jährlich“ zusammen, so ist feststellbar, dass 36 % der befragten Personen, welche am Längsten in den Bibliotheken arbeiten (bis

1995), zumindest jährlich an einem Workshop teilnehmen. Bei jenen Befragten, die zwischen 1996 und 2005 ihre Arbeit in der Bücherei begonnen haben, ist dieser Wert bei 53 %. Die am kürzesten mitarbeitenden Personen erreichen bei diesem Wert 44 %. Die schwankenden Werte lassen keine eindeutige Bestätigung der Hypothese zu.

8.7. „MitarbeiterInnen mit Dienstverhältnis nehmen häufiger an den Workshops teil, da sie sich intensiver mit den Aufgaben in der Bibliothek beschäftigen als ehrenamtliche MitarbeiterInnen.“



N= 122 Personen

Bei dieser Grafik ist eindeutig ersichtlich, dass Personen mit Dienstverhältnis häufiger die Antwortmöglichkeit „halbjährlich oder öfter“ gewählt haben als MitarbeiterInnen ohne Dienstverhältnis. Nahezu die Hälfte der MitarbeiterInnen mit Dienstverhältnis nehmen halbjährlich oder öfter an den Veranstaltungen teil. Bei den MitarbeiterInnen ohne Dienstverhältnis ist dieser Wert bei lediglich 19 %. Fasst man die Antwortmöglichkeiten „halbjährlich oder öfter“ und „jährlich“ zusammen, so ist feststellbar, dass 61 % der befragten Personen mit Dienstverhältnis zumindest jährlich an einem Workshop teilnehmen. Bei den befragten MitarbeiterInnen ohne Dienstverhältnis nehmen hingegen nur 43 % zumindest jährlich an einem Workshop teil. Die Hypothese, dass Personen mit Dienstverhältnis häufiger am Workshop-Angebot teilnehmen, kann daher bestätigt werden.

9. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Am Beginn des Fragebogens wurden die Frage gestellt, ob die Befragten ihre zuständige Regionsbegleiterin, ihren zuständigen Regionsbegleiter kennen. Hierbei gab die Mehrheit der Befragten an, ihre zuständige Regionalbegleiterin, ihren zuständigen Regionalbegleiter zu kennen, und mit ihr/ihm in den letzten vier Jahren Kontakt gehabt zu haben.

In Bezug auf die Inanspruchnahme der Beratung und Unterstützung lässt sich erkennen, dass viele Bibliotheken das Angebot der Regionalbegleitung nicht in Anspruch nehmen und in weiterer Folge daher die Zufriedenheit mit den diversen Angeboten nicht beurteilen kann. Die Bibliotheken, welche jedoch die Angebote zumindest in Anspruch nehmen, sind zumeist damit zufrieden.

Im Hinblick auf Vernetzungsveranstaltungen, wie zum Beispiel Stammtische, gab knapp die Hälfte der Bibliotheken an, diese in Anspruch zu nehmen. Die Regionstreffen werden fast von der Gesamtheit der Bibliotheken genutzt. Die Befragten sind mit den Regionstreffen durchschnittlich sehr bis ziemlich zufrieden.

Betreffend des Teamcoaching wurden Antworten bezüglich der Bekanntheit, Nutzung und der Zufriedenheit gesammelt. Das Ergebnis bezüglich Bekanntheit fiel gut aus, über zwei Drittel der Befragten gaben an, über das Angebot des Teamcoaching Bescheid wissen. Die Abfrage der Nutzung ergab hingegen, dass der Großteil noch kein Teamcoaching besucht hat. Jene, die bereits ein Coaching absolvierten, gaben an, damit sehr oder ziemlich zufrieden gewesen zu sein.

Im darauffolgenden Abschnitt des Fragebogens fokussiert auf das konkrete Angebot in den jeweiligen Bibliotheksregionen. Die BibliotheksleiterInnen wurden u. a. zur Inanspruchnahme und ihrer Zufriedenheit mit den jeweiligen Informationsangeboten befragt. Betreffend der Inanspruchnahme des Informationsangebotes fielen die Ergebnisse unterschiedlich aus. Während der direkte Kontakt seltener genutzt wird, werden die Informationsquellen OPAC, Homepage und Newsletter gern und oft verwendet. Facebook hingegen wird von den meisten Bibliotheksangestellten selten bis nie genutzt. Das ist jedoch nicht überraschend, da sich der Großteil der Befragten in einem Alter befindet in denen Facebook generell nicht so häufig benutzt wird.

Bei der Abfrage der Zufriedenheit schneiden grundsätzlich alle Informationsangebote relativ gut ab. Am zufriedensten sind die Befragten mit dem Informationsangebot im Newsletter. Den schwächsten Zufriedenheitswert in dieser Kategorie erreicht die Vertretung in den politischen Gremien.

Die Inanspruchnahme der Weiterbildungsangebote stellt einen weiteren wichtigen Teil im Fragebogen dar. Bei der regionalen Einführung in die Bibliothekspraxis sowie bei der jährlichen Tagung gab es hier wenig überraschende Antworten. Lediglich bei der Nutzung des

Workshop-Angebotes ist es durchaus bemerkenswert, dass ein Fünftel der Respondierenden noch nie an einem Workshop teilgenommen hat.

Abschließend wurde die Zufriedenheit der Befragten mit den jeweiligen Weiterbildungsangeboten erfragt. Generell erreichen alle Weiterbildungsangebote zumindest gute Zufriedenheitswerte. Das größte Verbesserungspotenzial scheint es in diesem Bereich bei der Bibliothekspraxis zu geben. Die Respondierenden stellten diesem Weiterbildungsangebot die schwächsten Zufriedenheitswerte aus.

10. Wünsche und Anregungen

Am Ende des Fragebogens konnten die Befragten noch in einer offenen Frage ihre Wünsche und Anregungen einbringen. Einige der Personen, die auf die letzte offene Frage geantwortet haben, wollten noch einmal ihre Zufriedenheit kundtun (entweder ganz allgemein mit dem System der Regionalbegleitung oder mit der konkreten Regionsbegleitung oder mit der Fachstelle). Aber auch Kritik an der Regionalbegleitung oder der Fachstelle wurde geäußert. Andere Personen haben auch konkrete Wünsche/Anregungen an dieser Stelle eingebracht, die wie folgt zusammengefasst werden können:

- Wunsch nach mehr Vernetzung/gemeinsame Projekte (z. B. Exkursion, gemeinsame Internetseite, Vernetzung bei Werbemitteln)
- Wunsch nach konkreten gemeinsamen Veranstaltungen wie Schulungen, Infoabende
- Wunsch nach mehr Treffen mit der Regionsbegleitung (z.B.: 1x jährlich ein Treffen mit der Regionalbegleitung)
- Wunsch nach mehr Informationen (z.B.: Erinnerungen über Förderungen, Infos zu Fachvorträgen...)

11. Fazit und Handlungsempfehlung

Aus den Ergebnissen der Online-Befragung lässt sich sehr gut herauslesen, dass der Großteil jener Befragten, die ein Angebot der Regionalstelle oder der Bibliotheksfachstelle in Anspruch genommen haben, damit auch grundsätzlich (sehr) zufrieden sind. Sehr hohe Zufriedenheitswerte mit fast ausschließlich Mittelwerten von unter 2 sind die Regel. Damit kann aus Sicht der AutorInnen grundsätzlich ein „weiter so“ als Handlungsempfehlung vertreten werden. Auch die hohe Teilnahmequote an der Befragung von rund einem Drittel lässt diesen Schluss zu.

Den AutorInnen fällt aber auch die zum Teil geringe Inanspruchnahme des Angebots der Regionalbegleitung, speziell auch im Vergleich zu den Informationsangeboten vonseiten der Bibliotheksfachstelle, auf. Dies kann natürlich auch darauf zurückzuführen sein, dass die Regionalbegleitung noch nicht so lange existiert. Gerade derartige Systeme benötigen sicher eine lange Phase der Einführung, Veränderungen brauchen Zeit.

Aus Sicht der AutorInnen wäre eine Informationsoffensive der Regionalbegleitung zum jetzigen Zeitpunkt wünschenswert. Eine derartige Offensive könnte beinhalten, dass die RegionsbegleiterInnen innerhalb eines Jahres alle Bibliotheken in ihrer Region besuchen. Der Inhalt des Gespräches sollte standardisiert eine Abfrage über alle Bereiche des Bibliotheks-Daseins beinhalten und gleich auch Anregungen zu diesen Themen bieten. So können die Bibliotheken noch stärker vom know how der RegionsbegleiterInnen profitieren. Verstärkt könnte dabei auch auf die Vernetzungsveranstaltungen, wie Stammtische, aufmerksam gemacht werden, um die Teilnahme an diesen zu erhöhen.

Eine weitere Handlungsempfehlung betrifft das Teamcoaching. Da nur ein kleine Teilnehmerzahl der Befragten bisher ein Teamcoaching absolvierten, könnte man analysieren weshalb das Angebot so selten in Anspruch genommen wird und auch in diese Richtung eine Aktivität setzen.

Ein Handlungsbedarf ergibt sich aus Sicht der AutorInnen auch beim Thema „Vertretung in den politischen Gremien“. Hier kann es für die Fachstelle sinnvoll sein, nähere Informationen über die relative Unzufriedenheit in diesem Teilbereich zu erfragen. Nähere Informationen können dann Rückschlüsse zulassen, ob und wenn ja welche Aktionen in diesem Bereich sinnvoll sein können.

Zusätzlich kann die relativ niedrige Teilnahmequote an den Workshops darlegen, dass dieses Angebot intensiver beworben werden sollte. Die Vorteile einer Teilnahme an den Workshops scheinen noch nicht allen BibliotheksleiterInnen bekannt zu sein.

Nicht zuletzt möchten die AutorInnen auf ein Detail aus den statistischen Angeboten hinweisen. Wie in vielen anderen Bereichen scheint auch die Belegschaft der Bibliotheken in Oberösterreich etwas überaltert zu sein. Aus Sicht der AutorInnen wäre es sinnvoll, sich Gedanken über den demografischen Wandel zu machen und darauf zu reagieren.

12. Fragebogen

Evaluierung der Regionsbegleitung für Öffentliche Bibliotheken in Oberösterreich

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr!

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, den Fragebogen auszufüllen.

1. Gehen Sie bei der Beantwortung der Fragen bitte folgendermaßen vor:

- Nehmen Sie sich die nötige Zeit, die **Fragen genau zu lesen**.
- Wenn eine Frage für Sie unklar ist oder Sie unsicher sind, wie diese gemeint sein könnte, geben Sie die Antwort an, die Ihrem Gefühl nach am besten für Sie zutrifft.

2. Die meisten Fragen sind ganz einfach durch **Anklicken** des entsprechenden **Kreises** zu beantworten. Bei Fragen, bei denen statt eines Kreises eine **Linie** zu sehen ist, bitten wir Sie, selbst etwas einzutragen. (z.B. Wie alt sind Sie? _____ Jahre).

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst bald, aber bis spätestens 29. Februar 2020 aus.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an markus.peboeck@jku.at.

In dieser Umfrage sind 25 Fragen enthalten.

Bekanntheit und Angebot der Regionsbegleitung

Kennen Sie Ihre zuständige Regionsbegleiterin / Ihren zuständigen Regionsbegleiter?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Hatten Sie in den letzten vier Jahren Kontakt zu Ihrem Regionsbegleiter / Ihrer Regionsbegleiterin? (Mehrfachnennung möglich)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Per Mail
- Per Telefon
- Per Post
- Besuch vor Ort
- Bei Regionstreffen
- Sonstiges
- Kein Kontakt

Wie häufig ist es vorgekommen, dass Sie folgende Beratung und Unterstützung durch die Regionalbegleitung in Anspruch genommen haben?

Unterstützung und Beratung...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	monatlich oder öfter	quartalsweise	halbjährlich	jährlich	seltener	nie
... bei der Bibliotheksverwaltung (z. B. Katalogisieren)						
... bei den Finanzen (z. B. Förderungen)						
... bei der Organisation des Medienbestandes (z. B. Pflege Medienbestand, Bestandssichtung)						
... bei der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Dachmarke)						

	monatlich oder öfter	quartalsweise	halbjährlich	jährlich	seltener	nie
... bei der Vermarktung (Präsentation der Medien in der Bibliothek)						
... bei der Bibliotheksoftware						
... bei dem Qualitätsverfahren für Öffentliche Bibliotheken (QBib)						
... bei der Bildung und Organisation des (ehrenamtlichen) Bibliotheksteams						
... bei Gesprächen mit Trägervorteiler/innen						
... bei der Weiterbildung						

**Wie zufrieden sind Sie mit der Beratung und Unterstützung durch die
Regionalbegleitung...**

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	mittelmäßig zufrieden	wenig zufrieden	nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
... bei der Bibliotheksverwaltung (z. B. Katalogisieren)						
... bei den Finanzen (z. B. Förderungen)						
... bei der Organisation des Medienbestandes (z. B. Pflege Medienbestand, Bestandssichtung)						
... bei der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Dachmarke)						

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	mittelmäßig zufrieden	wenig zufrieden	nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
... bei der Vermarktung (Präsentation der Medien in der Bibliothek)						
... bei der Bibliotheksoftware						
... bei dem Qualitätsverfahren für Öffentliche Bibliotheken (QBib)						
... bei der Bildung und Organisation des (ehrenamtlichen) Bibliotheksteams						
... bei Gesprächen mit Trägervertreter/innen						
... bei der Weiterbildung						
Wie zufrieden sind Sie mit der Weitergabe von Informationen der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz durch die Regionalbegleitung?						

Veranstaltungen vor Ort

Nutzen Sie folgende Veranstaltungen?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	ja	nein	gibt es nicht
Vernetzungsveranstaltungen der Bibliotheken in Ihrer Region? (z.B.: Stammtische)			
Regionstreffen			
Sonstiges			

Wie zufrieden sind Sie mit dem Regionstreffen bezüglich...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	mittelmäßig zufrieden	wenig zufrieden	nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
... der Termingestaltung						
... dem konkreten Zeitablauf des Treffens						
... den Berichten aus den Bibliotheken						
... Informationen über aktuelle Angebote						
... den fachlichen bibliothekarischen Themen						
... den Möglichkeiten zur Rückmeldung an den/die Regionalbegleiter/in						

Teamcoaching

Kennen Sie das Angebot des Teamcoachings?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Haben Sie das Teamcoaching schon genutzt?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Wie zufrieden sind Sie mit...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	mittelmäßig zufrieden	wenig zufrieden	nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
... der Vermittlung durch die Regionsbegleitung/die Bibliotheksfachstelle						
... der Organisation						
... dem Coach						
... den Ergebnissen für Ihre Bibliothek						

Informationsangebot der Bibliotheksfachstelle

Wie häufig informieren Sie sich...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	monatlich oder öfter	quartalsweise	halbjährlich	jährlich	seltener	nie
... direkt in der Fachstelle (per Telefon, Mail, persönl. Kontakt)						
... in der Zeitschrift OPAC der Bibliotheksfachstelle						
... auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle						
... im Newsletter der Bibliotheksfachstelle						
... auf der Facebook-Seite der Bibliotheksfachstelle						

Wie zufrieden sind Sie mit...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	mittelmäßig zufrieden	wenig zufrieden	nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
... den Informationen in der Zeitschrift OPAC der Bibliotheksfachstelle						
... den Informationen auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle						
... den Informationen im Newsletter der Bibliotheksfachstelle						
... den Informationen auf der Facebook-Seite der Bibliotheksfachstelle						
... der Vertretung in den verschiedenen Gremien (z. B. auf landespolitischer Ebene)						

Wie oft nutzen Sie das Weiterbildungsangebot der Bibliotheksfachstelle?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	monatlich oder öfter	quartalsweise	halbjährlich	jährlich	seltener	nie
Die Jährliche Tagung						
Das Workshop-Angebot						
Die regionale Einführung in die Bibliothekspraxis						

Wie zufrieden sind Sie mit dem Weiterbildungsangebot der Bibliotheksfachstelle?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	mittelmäßig zufrieden	wenig zufrieden	nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
Die jährliche Tagung						
Das Workshop-Angebot						
Die regionale Einführung in die Bibliothekspraxis						

Statistische Angaben

Wie alt sind Sie?

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Geschlecht

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- weiblich
- männlich

Seit wann sind Sie in der Bibliothek tätig? Bitte geben Sie die Jahreszahl an!

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Besteht für Ihre Tätigkeit in der Bibliothek ein Dienstverhältnis?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Sind Sie ein/-e Bibliotheksleiter/-in oder ein/-e Mitarbeiter/-in?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ich bin Bibliotheksleiter / -in
- Ich bin Mitarbeiter / -in
- anderes

Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche für die Bibliothek?

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welcher ist Ihr höchster Ausbildungsgrad?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Pflichtschule
- Lehrabschluss / Berufsschule
- Berufsbildende mittlere Schule
- Matura
- Universität / Fachhochschule

In welcher Bibliotheksregion arbeiten Sie?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Altheim
- Attersee
- Braunau
- Freistadt
- Grein
- Grieskirchen
- Haag am Hausruck
- Kirchdorf
- Kremsmünster
- Linz-Zentralraum
- Ottensheim
- Perg
- Putzleinsdorf
- Rohrbach

- Salzkammergut
- Schärding
- Steyr
- Vöcklabruck
- Vorchdorf
- Wels
- Zwettl

Wie viele Mitarbeiter/-innen sind in Ihrer Bibliothek tätig?

Nur Zahlen dürfen in diese Felder eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

- hauptamtlich
- nebenberuflich
- ehrenamtlich

Wie viele Bücher und Medien sind in Ihrer Bibliothek vorhanden? (Stand Jahresmeldung 2019)

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Wie viele Bücher und Medien werden pro Jahr in Ihrer Bibliothek entlehnt? (Stand Jahresmeldung 2019)

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Abschlussfrage

Haben Sie noch weitere Wünsche, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge zur Regionalbegleitung, die Sie uns gerne mitteilen möchten?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, die Fragen zu beantworten. Damit haben Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Regionalbegleitung für Bibliotheken in Oberösterreich geschaffen.

Das Evaluierungsteam und das Team der Bibliotheksfachstelle